



Gemeinde Rundschau

Schlanders | Kortsch | Göflan | Vetzan | Nördersberg | Sonnenberg

Mensile - Poste Italiane SpA - Spedizione in abbonamento postale - DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1, comma 1 NE/BZ - Einzelpreis € 1,30

Juni 2013
Nr. 4 - 25. Jahrgang - Nr. 240

Nachruf für unseren Altbürgermeister und Ehrenbürger Dr. Heinrich Kofler

Mit Dr. Heinrich Kofler ist ein Schulmann und Verwalter von uns gegangen, der die Geschichte und Geschehnisse der Marktgemeinde Schlanders für mehrere Jahrzehnte maßgeblich geprägt hat.

Vieles von dem, was Schlanders heute ausmacht - der Schulstandort, das Kulturhaus und Bezirkstheater, die Fußgängerzone, der Sprengelsitz und das Haus der Bezirksgemeinschaft Dr. Erich Müller - tragen seine Handschrift.

Heinrich Kofler wurde 1928 in Goldrain geboren und war seit 1934 in Schlanders ansässig. Er wuchs in sehr ärmlichen Verhältnissen auf. Der Hof der Familie ging 1934 infolge der Wirtschaftskrise verloren. Während sein Vater 1940 optierte, blieb die Mutter mit den minderjährigen Kindern in Südtirol zurück.

Trotz widrigster Umstände wurde aus Heinrich Kofler

durch Begabung und Fleiß ein Mann von weitem Horizont. Er maturierte im Jahr 1951 mit Auszeichnung am bischöflichen Gymnasium Johanne-

um in Dorf Tirol und im selben Jahr legte er noch zwei Maturaprüfungen ab, an der Lehrerbildungsanstalt und am humanistischen Gymnasium.

Es folgten das Theologiestudium an der Universität Innsbruck, drei Jahre später das Doktorat in Philosophie und Geschichte.



Feierliche Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Dr. Heinrich Kofler, am 16. November 2012



NEUER STANDORT
am Stainerparkplatz

Autoversicherung bei GENERALI, unerschämt günstig!

30% Skonto
Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!

GENERALI

Agentur Schlanders

Schlanders, Gerichtstr. 6, Tel. 0473 730789, 8.00 - 12.30 Uhr

Ihr Fachbetrieb für

Hochzeitsfloristik

Ihre Meisterfloristin
berät Sie gerne!

Blumenparadies
GARDEN & FLORAL DESIGN

ab 14.00 Uhr geöffnet
Tel. 346 0 981 678

Sein ganzes Leben war geprägt von einem außerordentlichen Wissensdurst; im Laufe von 50 Jahren hat er nicht weniger als sechs Universitätsabschlüsse erworben, den letzten vor gar nicht allzu langer Zeit.

Im Jahre 1960 wurde in Schlanders die Mittelschule errichtet und Heinrich Kofler deren Führung übertragen. Er war maßgeblich an deren Aufbau beteiligt. Im Jahre 1977 übernahm er dann für zwei Jahre die Direktion der kaufmännischen Lehranstalt. Ab 1979 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1995 leitete er schließlich das Realgymnasium Schlanders.

Dem Direktor waren die geisteswissenschaftlichen Fächer immer ein besonderes Anliegen und er bot den Lehrkräften viel Freiraum bei der Gestaltung des Unterrichtes. Er sorgte damit auch für ein ausgewogenes Arbeitsklima am Realgymnasium. Dort hat er mit Entschiedenheit 1980 die Einführung des Englischunterrichtes betrieben. In den kleinen Schulversuchen hat er 1981 gemeinsam mit den Lehrpersonen den Ausbau der naturwissenschaftlichen Fächer und dann 1987 von Mathematik durchsetzen können. Damit hat er frühzeitig die Voraussetzungen für ein modernes Realgymnasium geschaffen, wie es heute besteht. Die naturwissenschaftlich-mathematische Fachrichtung hat er 1989 mit einer

neusprachlichen Fachrichtung ergänzt, und damit ist er zum Begründer des heutigen Sprachengymnasiums geworden. Besondere Verdienste hat er sich mit anderen innovativ denkenden Menschen bei der Gründung der Gewerbeoberschule erworben, die seit 1988 besteht, jetzt reformiert als Fachoberschule für Technologie. Direktor Kofler hat sich als Bürgermeister auch um den räumlichen Ausbau des Realgymnasiums und mit viel Einsatz und Durchsetzungsvermögen um den Neubau der Handelsoberschule, heute Fachoberschule für Wirtschaft, und um den Bau der Dreifachturnhalle gekümmert. In die Gemeindepolitik trat Heinrich Kofler im Jahre 1980 ein. Er wurde auf Anhieb zum Bürgermeister der Marktgemeinde Schlanders gewählt. Er übte dieses Amt über drei Amtsperioden bis zum Jahre 1995 aus, fünf weitere Jahre war er als Sozial- und Gesundheitsassessor im Gemeindeausschuss tätig. Von 1980 bis 1990 war BM Kofler auch im Bezirksausschuss für die Führung der Bezirksgemeinschaft Vinschgau mitverantwortlich. Im Jahre 2000 verließ er die aktive Gemeindepolitik.

Als Bürgermeister hat Heinrich Kofler in Schlanders vieles bewirkt: er hat Schulen, Kindergärten, Vereinssäle und Feuerwehrrhallen initiiert und er hat das Kulturhaus und Bezirkstheater durchgesetzt, Flächen für Wohnbau, Industrie und Handwerk geöffnet und schließlich dafür gesorgt, dass Sprengelsitz und Bezirksgemeinschaft sinnvoll in einem Gebäude vereint worden sind. Ohne seinen leidenschaftlichen Einsatz hätte der Schulstandort Schlanders heute nicht dieses reichhaltige und breit gefächerte Angebot! Neben seiner institutionellen Tätigkeit als Bürgermeister hat sich Heinrich Kofler auch

durch seinen lebenslangen unermüdlichen Einsatz für unsere Dorfgeschichte und deren wissenschaftliche Aufarbeitung große Verdienste erworben.

Nach seiner Pensionierung hat er die wertvolle Aufgabe übernommen, das „Schlanderser Dorfbuch“ herauszugeben und zu betreuen. Der erste Band ist zum Mariä-Namen-Jubiläum im Herbst 1999 erschienen, der zweite Band elf Jahre später - zum Gedenkjahr 2009.

Für all seine Verdienste im Bereich Schule, Volksbildung und Bildungsverwaltung wurde Heinrich Kofler bei seiner Pensionierung vom Staatspräsidenten zum Cavaliere della Repubblica ernannt.

Für seine Lebensleistung wurde Heinrich Kofler im Jahre 2001 auch mit dem Verdienst-

kreuz des Landes Tirol ausgezeichnet.

Am 13. September 2012 hat der Gemeinderat von Schlanders Altbürgermeister Dr. Heinrich Kofler - als Dank und Anerkennung für sein langes politisches und ehrenamtliches Leben im Dienste unserer Gemeinde - die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Schlanders verliehen. Der feierliche Festakt fand am 16. November letzten Jahres statt. Liebe Bürgerinnen und Bürger, am 17. Mai 2013 nahmen wir Abschied von unserem Ehrenbürger Dr. Heinrich Kofler, einem Mann, der sein Leben in den Dienst der Allgemeinheit gestellt hat. Seine Leistungen bleiben unvergessen. Er möge in Frieden ruhen!

*Dr. Dieter Pinggera
Bürgermeister*

Die Gemeindeverwaltung sucht

eine/n **Ortsmarketing-Beauftragte/n**
befristet für ein Jahr.

Hauptaufgaben: Umsetzung und Steuerung des bestehenden Zukunftsprogramms, Austausch mit anderen Gemeinden und Regionen, Leitung von gemeindeeigenen Strukturen.

Voraussetzungen: abgeschlossene Ausbildung in Wirtschaft, Marketing oder Organisationsentwicklung oder mehrjährige Berufserfahrung und sehr gute Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache.

Abgabetermin der Ansuchen:

Donnerstag, 20.06.2013 - 12.30 Uhr

Für weitere Auskünfte können sich die Interessierten an das Personalamt der Gemeinde (0473 737748) oder direkt an den Bürgermeister der Gemeinde (0473 737727, buergermeister@schlanders.it) wenden.

Änderung Sprechstunden

Referent Kurt Leggeri

hält seine Sprechstunden ab sofort wie folgt:

Montag, von 11.00 bis 12.00 Uhr (gleich wie bisher)
oder nach telefonischer Vereinbarung - Tel. 335 42 14 83.

FUCHS AG
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

Aus dem Gemeindeausschuss

Besucherzentrum „Avimundus“: Mit einem befristeten Vertrag wird Lucia Villa für den Zeitraum Mai bis Oktober 2013 mit der Führung des Besucherzentrums „Avimundus-Vogelwelten“ betraut.

Garagen: In der Wohnbauzone Feldweg werden vier Autoabstellplätze mittels Privatversteigerung an vier Anrainer zu Preisen zwischen 17.840,00 Euro und 22.220,00 Euro verkauft.

Hauspflegedienst: Für den Hauspflegedienst fielen für das Jahr 2012 in Schlanders Kosten in der Höhe von 34.743,78 Euro an, die an die Bezirksgemeinschaft bezahlt wurden.

Ergebniszulage: Den Führungskräften, sprich Gemeindegemeinschaften, steht jährlich eine Ergebniszulage zu. Für das Jahr 2012 waren dies jeweils 18 %, die an den Generalsekretär Georg Sagmeister in Höhe von 6.421,96 Euro und an den Vizegeneralsekretär Gilbert Platzer in Höhe von 4.533,15 Euro gehen.

Bouldermaße: Die Firma Art Rock Kletterwände GmbH wird mit der Lieferung der Bouldermaße für die Boulderwand im Freibad zum Gesamtbetrag von 11.489,00 Euro + MwSt. beauftragt.



Die Boulderwand im Freibad Schlanders

Bewässerungsbecken „Allitzbach“: Die Gemeinde tritt an die Fraktion Kortsch im Rahmen eines Grundtausches jeweils 126 m² ab, damit das Bewässerungsbecken „Allitzbach“ errichtet werden kann.

Neuwaal: Ein großer Felsbrocken hatte sich im Zuge der starken Regenfälle im Mai gelöst und drohte auf den Neuwaal abzustürzen. Mit den Felssäuberungsarbeiten wurde die Firma Locher KG aus Sarntal zum Gesamtbetrag von 5.502,00 Euro + MwSt. beauftragt. Sie hat den Felsen gesprengt. Nun ist der Neuwaal wieder begleitbar.

Schulausspeisungsdienst: Die konventionierten Betriebe, die den Mensendienst für die Oberschüler durchführen, stellten im Monat März 2013 5.735,85 Euro in Rechnung, im April 6.391,90 Euro.

Giro d'Italia 2013: Um das Event Giro d'Italia zu unterstützen, hat die Gemeinde Schlanders an den Tourismusverein Schlanders-Laas einen Beitrag in der Höhe von 9.000,00 Euro gewährt.



Bericht des Bürgermeisters Dieter Pinggera

Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders, am Freitag, dem 17. Mai, hat ein **Steinschlag** oberhalb des **Franziskus-Viertels** die Anrainer in Angst und Schrecken versetzt. Ähnliche Vorfälle kleineren Ausmaßes ereignen sich leider mehrfach im Jahr entlang des gesamten Sonnenhanges. Die Gemeindeverwaltung unternimmt alles menschenmögliche, um diese Gefahren zu minimieren: Lokalaugenscheine mit dem Landesgeologen, Sofortmaßnahmen, wie Säuberung der Sturzbahn und Sicherung der Blöcke, Kontrolle der Blöcke im weiteren Umkreis durch spezialisierte Firmen; laufend erfolgen Begehungen mit Geologen und die vorgeschlagenen Maßnahmen werden unverzüglich umgesetzt, soweit sie in unsere Zuständigkeit fallen. Auch der Ilswaal musste aus Sicherheitsgründen wieder gesperrt werden. Der Gefahrenzonenplan wurde in Auftrag gegeben und wird derzeit von den Landesämtern geprüft. Trotz größter Sorgfalt und Vorsorge wird ein Restrisiko leider immer bestehen.

Die Arbeit des Gemeindeausschusses ist derzeit wieder von **vielen Investitionstätigkeiten** geprägt: die Erneuerung der Trinkwasserleitung Brugg-Kortsch, die Erneuerung und Potenzierung der primären Infrastrukturen der Gewerbezone Vetzan, die Erweiterung der Feuerwehrrhalle Kortsch, die Sanierung der Dachterrasse des Kulturhauses, das öffentliche WC im Friedhof Schlanders, der Spielplatz in Vetzan und die Urnengräber auf den Friedhöfen in Kortsch und Göflan sind derzeit in Ausführung bzw. wurden genehmigt und vergeben. Auch im **Freibad Schlanders** haben wir uns bemüht, durch Verbesserungsarbeiten Mängel des ersten Jahres auszumerzen bzw. den gesetzlichen Vorgaben anzupassen. Die Eintrittspreise bleiben mit 5,00 Euro für Erwachsene und 2,00 Euro für Kinder unverändert niedrig.

Der Verwaltungsrat des **Fernheizwerkes** hat beschlossen, 1,75 Mio. Euro für den **Netzausbau in Kortsch und Vetzan** freizugeben. Derzeit laufen die Ausschreibungen. Bei der nächsten Möglichkeit wird auch Göflan zum Zuge kommen. Am letzten Mittwoch konnte nach längerer Bauzeit nun auch der **Seniorenfreizeitpark** eröffnet werden. Ich danke hierbei dem Seniorenrat, allen ehrenamtlichen Helfern, der Nachbarschaft und dem Sozialreferenten Heinrich Fliri für die Geduld und deren Einsatz zum Gelingen dieser Anlage!

Die Gemeinde kann noch einige **hochwertige Garagen** in der Tiefgarage Malaunen zum **Verkauf** anbieten. Bis zum 30. Juni 2013 können **50%** des Kaufpreises **von der Steuer abgesetzt** werden, sodass die Garage am Ende nur die Hälfte kostet! Abschließend spreche ich dem gesamten **OK-Team des Giro d'Italia** meine Hochachtung und meinen aufrichtigen Dank für die **hervorragend geleistete Arbeit** aus. Besonders hervorheben möchte ich den Einsatz des Präsidenten Matthias Tschenett und des Direktors von Vinschgau-Marketing Kurt Sagmeister mit seinem Team. Es war eine Freude, mit euch zu arbeiten!

Der Bürgermeister, Dr. Dieter Pinggera



Informationen zur Biomüllsammlung

Das gehört in die Biotonne

Aus der Küche:

- Obst-, Salat- und Gemüseabfälle
- Schalen von Südfrüchten
- abgetropfte Speisereste
- verdorbene Lebensmittel ohne Verpackungen!
- Brot- und Gebäckreste
- Eier- und Nussschalen
- Kaffee- und Teereste ohne Filterbeutel



Aus dem Garten:

- Schnittblumen
- Topfblumen ohne Topf und Erde!
- Rasenschnitt
- Unkräuter
- Laub und Moos
- Strauchschnitt und Reisig zerkleinert
- Wurzeln
- kranke Pflanzen
- Fallobst



Das gehört NICHT in die Biotonne

- Restmüll
- alle Arten von Asche
- Windeln und Hygieneartikel
- Staubsaugerbeutel und Kehricht
- Zigarettenkippen
- Kleintierstreu, Hundekot
- sonstige, nicht verwertbare Reste aus dem Haushalt
- Knochen, Muscheln
- Plastiksäcke oder ähnliche Säcke, auch wenn biologisch abbaubar und mit dem Hinweis „kompostierbar“ versehen (Maisstärkesäcke)
- Öle und Fette
- Schadstoffe aller Art
- Wertstoffe wie Glas, Papier oder Metall



Entsorgungspreise

Grünschnitt, Strauchschnitt, Gartenabfälle 2,50 €/m³

Mengen bis 1,00 m³
sind in der Grundgebühr enthalten

Wurzelstöcke ohne Erde und Wurzeln 5,00 €/m³

Produktpreise

Komposterde 10,00 €/m³



Entleerungen

Die Entleerung der Container erfolgt einmal wöchentlich am Donnerstag, von 6.00 bis 12.00 Uhr. An Feiertagen am darauf folgenden Werktag. Die vollen (nicht übervollen) Container müssen am Tag der Entleerung rechtzeitig bzw. frühestens am Mittwoch Abend zum Sammelplatz gebracht werden und spätestens am Donnerstag Abend wieder abgeholt werden.

Reinigung der Biomüll-Behälter

Die Reinigung der Biomüll-Behälter ist im Mai gestartet und erfolgt bis Oktober noch an folgenden Donnerstagen:

04. + 18. Juli 2013
01. + 16. + 29. August 2013
12. September 2013
03. + 24. Oktober 2013

Solarstrom deckt zukünftig den Großteil des Eigenverbrauchs

Im letzten Jahr und im Frühjahr dieses Jahres errichtete die Gemeinde Schlanders auf den Dächern der gemeindeeigenen Gebäude und auf dem Dach des Fernheizwerkes, welches angemietet wurde, Photovoltaikanlagen.

Anlagen:

Standort	Installierte Leistung	Voraussichtl. Jahresproduktion
Halle FF Göflan	37,68 KWp	39.432 KWh
Grundschule Kortsch	41,67 KWp	41.226 KWh
Kindergarten Kortsch	33,84 KWp	35.226 KWh
Wertstoffhof	90,96 KWp	87.661 KWh
Bauhof	90,72 KWp	87.758 KWh
Freibad	75,25 KWp	74.500 KWh
Mittelschule	85,44 KWp	88.270 KWh
Marmorgebäude Pohl	75,84 KWp	82.892 KWh
Musikschule	35,28 KWp	35.280 KWh
Fernheizwerk	128,16 KWp	148.968 KWh
Halle FF Sonnenberg	17,15 KWp	18.630 KWh

Die Kosten der Anlagen belaufen sich insgesamt auf 1.350.000,00 Euro, wobei der Mehranteil über ein Darlehen finanziert wurde.

Die Hochrechnungen ergeben eine Stromproduktion von ca. 740.000 KWh, welche zukünftig beinahe den gesamten Stromverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude deckt. Durch diese Einsparungen und durch die Förderung durch das GSE (für 20 Jahre) kann spätestens in sieben Jahren die Finanzierungsanleihe getilgt werden. Nachher ergibt die Hochrechnung jährliche Gewinne von ca. 250.000,00 Euro.



Anlage Bauhof

Reinhard Schwalt, Referent



Installation der Anlage auf dem Gebäude Pohl Marmor

Kurz nachgefragt

Kortsch: „Af dr Lahn“ in Kortsch tut sich derzeit einiges. Kürzlich wurde mit den verschiedenen Eigentümern eine Einigung gefunden und die Kaufvorverträge aufgesetzt. Derzeit versucht die Gemeinde die Finanzierung auch durch Raumordnungsverträge auf die Beine zu stellen, um dann in einem zweiten Moment über die Nutzung des Areals rund um die Grundschule und den Kindergarten zu entscheiden. Ideen dazu gibt es zur Genüge.

Steinschlag Sonnenpromenade: Aufgrund eines sofort durchgeführten Lokalausgleichs mit dem Landesgeologen Volkmar Mair konnte nach dem Steinschlag vom 17. Mai Entwarnung gegeben werden. Es besteht momentan keine unmittelbare Gefahr für die Anrainer. Sofort wurden Säuberungs- und Sicherungsarbeiten durchgeführt. Weitere Begehungen und Kontrollen sind geplant.

Marmor: Nachdem die Gemeinde Schlanders die Straße zum Wantlbruch in eine Gemeindestraße umgewidmet hatte, legten das Land und ein Anrainer Rekurs dagegen ein. Dieser wurde vom Verwaltungsgericht Bozen angenommen. Die Gemeinde hat ihrerseits dagegen Einspruch erhoben und die Aussetzung dieses Urteils verlangt, wobei der Staatsrat die Aussetzung leider nicht gewährt hat. Man arbeitet an einer politischen Lösung.

Fernheizwerk: Dass für das Fernheizwerk der Winter heuer ein guter, wenn nicht sehr guter, weil lang und kalt, sei vorausge-

schickt. Bürgermeister Dieter Pinggera, Verwaltungsratspräsident des Fernheizwerkes, ergänzt, dass das Werk mit der geglückten Umschuldung finanziell konsolidiert werden konnte. Der Spielraum von rund 2 Mio. Euro werde zum Ausbau des Versorgungsnetzes in Kortsch (ca. 400.000,00 Euro für den Anschluss Haushaltsschule, Gasthof Sonne, Pension Rita usw.) und Vetzan (1,2 Mio. Euro für Zulaufstrecke und Unterdorf) verwendet. Da im letzten Jahr eine Preissteigerung von 17 % vorgenommen werden musste, ist Pinggera zuversichtlich, dass in absehbarer Zeit keine weiteren Preiserhöhungen notwendig sein werden.

(an)

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 18.07.2013

Redaktionssitzung: Montag, 22.07.2013

In der Gemeinde Schlanders läuft seit dem 1. Quartal 2012 das Umsetzungsprogramm Schlanders 2020 - Was ist bisher geschehen?



Umsetzungsgruppen

In sieben Umsetzungsgruppen arbeiten 70 Schlanderser/-innen an der Realisierung der Inhalte von Schlanders 2020. Die Inhalte entstanden über fünf Zukunftsforen und über eine detaillierte Befragung der Bevölkerung, in die die Meinung von 1.800 Bürgern eingeflossen ist.



Ortsbild

Sowohl in den Zukunftsforen wie auch in der Umfrage wünschten sich die Schlanderser ein Ortsbild, das mehr „Wärme“, Gemütlichkeit und Authentizität ausstrahlt. Mehr Atmosphäre, Intimität und „Stubengefühl“ sollen entstehen.

Aus diesen Bedürfnissen der Bevölkerung entstand eine Ausschreibung für einen Ideenwettbewerb zur Gestaltung des Ortsbildes in allen Fraktionen.

Wir freuen uns auf Ideen im **Hauptort** für die Fußgängerzone, für Haus und Garten Spechtenhauser, für den Stainer Anger, die Gröblstraße als Wohnstraße und den Kulturhausplatz.

Aber auch für die Fraktionen erwarten wir uns Ideen und Konzepte für eine Lebensraumstraße in **Kortsch**, für den Dorfplatz in **Göflan** und Parken am Platz in **Vetzan**.

Der **Wettbewerb wird im Juni 2013** gestartet und wird bis Oktober, wie gewünscht, Ideen für eine wärmere, persönlichere Atmosphäre bringen.



Nahversorgung/Gastronomie/Tourismus/ Landwirtschaft

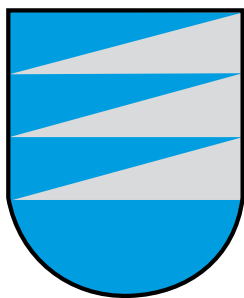
Gemeinsam haben Bauern, Wirte, Hoteliers und Lebensmittelhändler Konzepte entwickelt, wie sowohl Einheimische als auch Gäste authentische Angebote aus dem Vinschgau bekommen. Über den Sommer 2013 werden in mehreren Geschäften **Shop-in-Shop-Regale** entstehen, die zu **100% Produkte der Vinschger Landwirtschaft** zeigen werden; in mehreren Gastronomie- und Hotelbetrieben laufen Tests mit Apfelsaft aus Schlanders (z.B. in der Goldenen Rose, im Landhotel Anna und im Schwarzen Adler) und Vinschger Produkten am Frühstücksbuffet (im Hotel Vier Jahreszeiten). Hier besteht die Herausforderung darin, die Logistik vom Bauern bis zum Kunden effizient zu lösen.



Kultur & Bildung

Hier entstanden Themenblöcke, die den Bildungsstandort Schlanders weiter aufwerten werden und sowohl zu Schlanders als auch zum Vinschgau passen.

Dazu wollen wir auch Teile des Kasernenareals nutzen für eventuelle neue Studiengänge/Ausbildungen zu **Bewässerungstechnik, Metallverarbeitung & Mechatronik, Architektur & Restaurierung & Handwerk sowie Landwirtschaft & Technik**. Hier arbeiten wir daran, die entsprechenden Bildungseinrichtungen zu gewinnen und nach Schlanders zu bekommen. Die Entwicklung der Kulturprogramme wird in Zukunft über „Schlanders Marketing“ koordiniert, um den vielen Ehrenamtlichen etwas Mühe und Arbeit abzunehmen.



Schlanders Marketing

Im 3. Quartal 2013 wird „Schlanders Marketing“ in der Gemeindeverwaltung installiert, mit der Aufgabe, die Koordination des Umsetzungsprogramms im Staffellauf von der Innovate Gruppe (Regionalentwicklungs-Unternehmen aus Österreich) zu übernehmen. Ziel ist es, alle mit Engagement und Kraft begonnenen und umgesetzten Themen aus Schlanders 2020 nachhaltig und wirkungsvoll weiter zu betreiben.



Stärkung des Zentrums

Neben der aktiven Gestaltung des Ortsbildes in allen Fraktionen und der Installation des Ortsmarketings sind hochspannende Veranstaltungen mit Stil geplant für Herbst 2013. Die „Lange Nacht der Musik“ bietet gleichzeitig in mehreren Lokalen feine Live-musik, was den Gästen ermöglicht, an einem Abend mehrere Musikrichtungen zu erleben; die „Tage der Vinschger Kost“ sollen alte Rezepte und Zutaten aus der heimischen Landwirtschaft wieder erlebbar machen und die kulinarische Entwicklung der Region aufzeigen und die „Genuss-Rallye“ soll den Teilnehmern ein mehrgängiges Menü bieten, wobei jeder Gang in einem anderen Restaurant eingenommen wird. Somit sind sowohl Spaß und Freude wie auch Genuss und Niveau sichergestellt. Schlanders Marketing wird Sie zeitgerecht dazu einladen.



Nachnutzung Kasernenareal

Im Bereich des Kasernenareals entstand ein vollständiges Nachnutzungskonzept, das die Themen und Wünsche der Bevölkerung aus den Zukunftsforen UND der Befragung aufgenommen hat: eine Mischung aus Wohnen für Familien und ältere Menschen, Bildungsangebote, Nahversorgung durch einheimische Betriebe, Gastronomie durch einheimische Betriebe, Flächen für Forschung & Entwicklung sowie Dienstleistungsbetriebe). Hierzu liegt bereits ein umfassendes Finanzierungskonzept vor. Das gesamte Programm liegt derzeit bei der Landesregierung zur Begutachtung.

Ziel ist es, die Chance zu nutzen, die dieses Areal für Schlanders bietet, und diese Schritt für Schritt zu realisieren. Quartiere und Ortsteile funktionieren nur dann nachhaltig und langfristig, wenn alle Funktionen des täglichen Lebens bedient werden, ansonsten entstehen Ghettos anstatt magnetische Orte.

Beim Thema „Wirtschaft“ liegt der Fokus darauf, neue Unternehmen aus neuen Branchen anzulocken, wie Forschung, Entwicklung, Ingenieurwesen, Bildungsinstitutionen UND - gemeinsam mit einheimischen Betrieben - die Themen Nahversorgung und Gastronomie zu lösen. Beim Thema „Wohnen“ liegt der Fokus darauf, „Generationenwohnen“ zu ermöglichen und dies nicht nur innerhalb der Familienverbände. Dahinter steckt die Idee, dass die Generationen gegenseitig voneinander profitieren können. Die älteren Menschen haben quirliges junges Leben um sich und spüren dies auch, die jüngeren Menschen haben vielleicht manches Mal einen zuverlässigen Babysitter in der Nähe; auch Botendienste und Ähnliches sind leicht zu organisieren.



Wir bauen somit bei der Nachnutzung der Kaserne auf unsere eigenen Schlanderser Bedürfnisse und auf erfolgreiche Erfahrungen aus anderen Gemeinden im Alpenraum.



E-Mobilität

Am Freitag, 7. Juni 2013, fand in der Fußgängerzone bereits die Roadshow zur E-Mobilität statt. Eine der Attraktionen aus dem Projekt Schlanders 2020 ist das exklusive Vinschgau E-Bike, das mit TOP-Leistung und TOP-Design aufwartet. Es kann bestellt werden bei Moto Bike Shop, Tappeiner Robert, Göflanerstr. 15, Schlanders, Tel. 0473 730 566, robert@motobikeshop.it. Zudem präsentierten das Café Schuster, der Schwarze Adler, der Schupferwirt und die Goldene Rose kulinarische Köstlichkeiten aus dem Vinschgau.



Ältere Menschen

In dieser Umsetzungsgruppe, in der 15 Seniorinnen und Senioren mitarbeiten, entstanden Anforderungen an den Ortsraum, an die Nahversorgung und an das Wohnen. Diese Ideen/Anregungen der Senioren werden derzeit in den zuständigen Arbeitsgruppen bearbeitet und umgesetzt. Es geht dabei im Besonderen darum, dass ältere Menschen ihren Bedürfnissen entsprechend Plätze, Bänke und Gehwege finden, den Bedarf des täglichen Lebens komfortabel abdecken können und natürlich optimale Wohn- und Nachbarschaftslösungen finden, wie schon im Beitrag zur Nachnutzung der Kaserne erwähnt.

Schlanders 2020 - Aktivitäten von Betrieben



Im **Frischecenter Rungg** entstand ein eigenes Sortiment mit rund **100 Produkten der Schlanderser UND Vinschger Landwirtschaft**. Hier nur einige Beispiele:

- Eier (Melanzhof, Schlanders)
- Eier (Pirchhof, Schlanders)
- Burgeiser Käse (Sennerei Burgeis)
- Burgeiser Butter (Sennerei Burgeis)
- Sennereikäse (Sennerei Prad)
- Sennereibutter (Sennerei Prad)
- Honig (Werner Gruber, Kortsch)
- Brot (Bäckerei Schuster, Laatsch)
- Brot (Bäckerei Pilsner, Kortsch)
- Brot (Fisolhof, Schlanders)
- Sauerkraut (Lechner, Laas)
- Wurstprodukte (Metzgerei Thialer, Prad)
- Käse (Rainhof, Martell)
- Biokäse (Gandhof, Martell)



Bauern, die ebenfalls Produkte haben, die man noch ergänzen könnte, sind herzlich willkommen. Das Ziel ist, die Produkte der heimischen Landwirtschaft verstärkt kennen und schätzen zu lernen und gleichzeitig zu wissen, woher die Lebensmittel kommen, die zuhause auf dem Tisch der Familie landen.

Im **Café Schuster** entstand die Idee, die Gäste und Kunden verstärkt mit **Weinen aus Schlanders und Snacks aus Zutaten der Schlanderser Landwirtschaft** zu verwöhnen: Weiß- und Rotwein vom Befehlshof in Vetzan/Schlanders - Paarlbrötchen vom Fisolhof in Schlanders - Alpkäse von der Kortscher Alm - Speck - Bioapfelsaft „Eva“ von Irma und Klaus Oberhofer aus Latsch - Apfelstrudel mit Bioäpfeln aus Schlanders.

Speziell zur Mittagspause und nach der Arbeit werden diese Köstlichkeiten frisch zubereitet und als Kombi-Paket angeboten. Das Ziel hier ist, auch gastronomisch die Produkte der heimischen Landwirtschaft verstärkt erlebbar zu machen und zu inspirieren, diese auch im Lebensmittelhandel für zuhause zu kaufen.

Euer Bürgermeister Dr. Dieter Pinggera

Die neuen Straßennamen in den Fraktionen Kortsch, Göflan und Vetzan

In der Sitzung vom 04.06.2009 des Gemeinderates von Schlanders wurde beschlossen, in den Fraktionen Kortsch, Göflan und Vetzan die Dorfstraßen und Plätze neu zu benennen und dementsprechend den dort erbauten Häusern eine neue Hausnummer zu geben. Zu diesem Zweck wurden ortskundige Personen ausfindig gemacht, die die alten überlieferten Bezeichnungen der verschiedenen Örtlichkeiten noch kennen bzw. falls nicht vorhanden neue passende Bezeichnungen vorschlagen sollten.

Teil I

Vetzan und seine Straßennamen - ein Deutungsversuch:

In Vetzan wurde Oswald Schuster vom „Befehlshof“ als ortskundige Person mit der Aufgabe betraut, passende Bezeichnungen für die Straßen und Plätze vorzuschlagen. Folgende zwölf Straßenbezeichnungen bzw. Straßennamen wurden ausgewählt:

Dorfstraße: Sie ist die zentrale Straße, die durch das ganze Dorf führt, beginnend von der Staatsstraße (Kreisverkehr) bis zum Ratitschhof. Von der Dorfstraße zweigen die Seitenstraßen, -wege bzw. -gassen ab.

Mareinweg: Es ist dies der erste von der Dorfstraße links abzweigende Weg. Er führt bis zum „Moartorgglhof“ der Fam. Gufler. Die Bezeichnung leitet sich ab vom Mareinhof, früher auch Marinhof bzw. Mureinhof. Erstmals erwähnt Goswin im Jahre 1322 in lateinischer Sprache einen Hof mit dem Namen Meren. 1606 finden wir bei Staffler auf dem Mareinhof einen Peter Schuester genannt Moreiner.

Tappeinweg: Dieser zweigt beim Kellerhaus ab und endet bei der Kreuzung Schlandersberg - Tappein. Er leitet den Namen von der Familie Tappeiner ab.

Bei Staffler scheint die Familie Tappeiner erstmals 1762 als Besitzerin des „Schmalzhofes“ oder (ban Tappeiner) in einem Hausbrief auf. Franz Moritz Froschauer von Moosburg zu Mühlrain in Latsch verkaufte mit Zustimmung des Kelleramtes und des Pfarrgotteshauses daselbst als Grundherr dem Georg Tappeiner den Fahlhof zu Vezan. Dazu gehörten unter anderem der Schmalzhof, der Greithacker und das Mayrlechen.

Grusergasse: Diese nach der Dorfeinfahrt erste, rechts abzweigende Straße, verläuft bis zur Gärtnerei Schöpf.

Der Name wurde mündlich überliefert und leitet sich wahrscheinlich von „gruselige Gasse“ ab. Bei Grabungsarbeiten soll auf diesem Straßenstück unter dem heutigen Niveau der Gasse ein zweites, tiefer liegendes Straßenprofil zum Vorschein gekommen sein. Die umliegende Zone wurde nachweislich früher des Öfteren vermutet, wie auch die Kirche und der Schmalzhof.

Meistergasse: Sie beginnt unmittelbar südlich der Kirche und führt bis zum Sportplatz.

Die Bezeichnung wurde ebenfalls mündlich überliefert. Der Ursprung dieses Namens ist in Vergessenheit geraten.

Steingadengasse: Es handelt sich hier um einen Seitenweg der Meistergasse, der nördlich vom Sporthotel beginnt und als Sackgasse in einer neuen Siedlung endet.

Laut Staffler finden wir ein Staingadenhöfl um 1560.

„Valthin Häckhl, der eine schlechte Behausung besitzt mitsamt ainem Garten, auch ein torggl darauf ain staingaden für ein oxenpau“. Als Steingaden bezeichnet man ein Haus von nur einer Kammer.

Ein Zusammenhang mit dem Kloster Steingaden in Bayern konnte nicht nachgewiesen werden, obwohl das Kloster verschiedene Besitzungen in Südtirol, unter anderem auch ein Weingut in Tschars, hatte.

Moaracker: Es ist dies die erste nach der Kirche rechts (beim Widum) abzweigende Gasse, die nach ca. 100 Metern in einer Siedlung endet.

Bei Staffler finden wir folgenden Text, zitiert aus einer Urkunde des Jahres 1539 aus dem Kirchenarchiv Schlanders: „ein Acker enthalb der Schlandraun, paut yez der schmalzmair zuo Veczn“. Im Gemeindearchiv Göflan findet sich 1560 folgende Nennung: „Anndree Schmaltz hat ein Lechen genannt der Mayrhof als ein Acker von vierthalb Jauch das Häusl zu Mayr, ist eigen.“

Torgglweg: Dieser Weg beginnt unmittelbar nach dem Widum links und endet bei der Kreuzung Schlandersberg - Tappein.

Laut Südtiroler Weinfibel heißt die Weinpresse Torggel, Torggl oder Baumpresse. Sie war schon den Römern als torculum bekannt (lat. torquere = „drehen, pressen“). Staffler zitiert einen Hof in Vetzan „in der Torggl“. Anno 1668 „Hans Maßl... behält sich das Gemach mit der eisernen Tür auf der Torggl und auf dem Keller... 1779 besitzt Joseph Tappeiner aus der Torgglbehauung Stadel und Stallung, auch von der Torggl einen vierten Teil...“.

Leitenweg: Der Leitenweg ist ein Seitenweg des Torgglweges, der in nördlicher Richtung verläuft und beim Ebenspergerhaus endet.

Das Dorf Vetzan ist am Fuße des Vinschgauer Sonnenberges in Intensiv-Obstanlagen und Weinberge eingebettet. Unmittelbar angrenzend finden wir die steilen Steppenhänge oder Leiten, die durch Waldrodung entstanden sein sollen. Der Leitenweg führt zu diesen Hängen und übernimmt diese Bezeichnung. Der niederschlagsarme Sonnenberg prägt maßgeblich das Landschaftsbild des Vinschgaues.

Neben der Flaumeiche dominieren Trockenrasengesellschaften, dann wieder Gebüsch, zusammengesetzt aus Berberitze, Heckenrose, Liguster, Schlehe, Kreuzdorn, Weißdorn, Wacholdergruppen und verschiedenen anderen Heckenarten.

Weinbergweg: Er beginnt am Ende des Dorfes zur linken Seite, d. h. unter dem Koflhof und endet als Sackgasse bei einem der letzten Häuser. Die Bedeutung des Weines für Vetzan verdient, in einer Straßenbezeichnung erwähnt zu werden.

Vetzan war früher von 22 ha Reben umgeben und war somit die Ortschaft mit der größten geschlossenen Reblandschaft des

Vinschgaues. Über den sauren „Vetzener“ gibt es unzählige Geschichten und Witze, so sollten die Frauen ihre Männer, die diesen Wein reichlich getrunken haben, nachts alle zwei Stunden umdrehen, damit die Magenwand nicht durchbrennt. Einen Weinberg in Vetzan zu besitzen galt früher als erstrebenswert. Deshalb teilten sich Besitzer aus nicht weniger als 13 Dörfern die Weingärten in Vetzan. In letzter Zeit gewinnt der Weinbau wieder zunehmend an Bedeutung.

Kastanienhainweg: Er beginnt rechtsseitig beim Gasthof Weingart und führt bis zum Lahngraben in Richtung Goldrain. Nordöstlich von Vetzan befindet sich in geschützter Lage ein kleines Kastanienwäldchen. An die hundert, teils 120 bis 150 Jahre alte Kastanienbäume bilden diesen Kastanienhain. Rund zehn Besitzer, von denen einige Eigentümer alter Vetzaner Höfe sind, teilen sich die Eigentumsrechte an diesem Kastanienwäldchen.

Schulweg: Dieser Weg beginnt unter dem Gasthof Weingart also zur linken Seite der Dorfstraße und endet beim Schulgebäude.

Dieses wurde erstmals 1952/53 erbaut, nachdem die Vetzaner Schüler jahrelang die Volksschule in Goldrain besucht hatten. Eine Zeit lang war die Schule in dem Privathäuschen der Fam. Rechenmacher vom „Wastenhof“ untergebracht. Mit der wachsenden Kinderzahl wurde dort der Platz zu klein (ein Klassenraum!) und so kam es zum Bau des neuen Schulgebäudes. Inzwischen wurde dieses Schulhaus bereits erneut umgebaut und konnte im Jahre 1990 wieder bezogen werden.

In der Goswinchronik des Stiftes Marienberg aus dem 14. Jahrhundert finden wir den Weiler Vetzan mehrmals in unterschiedlicher Form erwähnt, und zwar „vetzano“, „vetzan“, „vetzanum“. Laut Dr. Egon Kühebacher gibt es bereits früher mehrere urkundliche Nennungen, so 1170 Vetzana, 1211 Vezana, 1249 Vetzan. Später finden wir wieder andere Bezeichnungen, so 1318 Vetano, 1322 Fezzan, 1424 Veczan, 1492 Feczcn, 1560 Vezan. Seit 1779 findet man auch Vezzan. Man sieht, dass der Phantasie der früheren Schreiber keine Grenzen gesetzt waren. Dr. Kühebacher deutet Vetzanum Vezo + Anu als „Gut eines Vezo“.

Stefan Mayr

Ökologiepreis Vinschgau 2013

Der Ökologiepreis Vinschgau, vor zehn Jahren gegründet, wird alle zwei Jahre verliehen, in diesem Jahr also zum sechsten Mal. Getragen wird die Preisausschreibung von sechs Organisationen, die im Bereich Umwelt und Landwirtschaft tätig sind: Alpenverein, Bioland Südtirol, Bio Vinschgau, Bund Alternativer Anbauer, Umweltschutzgruppe Vinschgau und Raiffeisenkasse Prad-Taufers

(Abteilung Ethical Banking). Der Preis ist heuer mit 2.000,00 € dotiert. Diese Organisationen stellen auch die Juroren. Als zentrales Kriterium für die Verleihung des Preises gilt der Nachweis der ökologischen Nachhaltigkeit in den Bereichen Energie, Rohstoffe, Luft-, Wasser- und Bodenschutz. Berücksichtigt werden ausschließlich bereits verwirklichte, bewährte Projekte (keine

theoretischen Konzepte), die eine besondere Vorbildfunktion erfüllen bzw. den Anreiz der Nachahmung mit einschließen. Die Ausschreibung richtet sich an Einzelpersonen, öffentliche Einrichtungen und Gruppen aus allen Gesellschaftsbereichen im Vinschgau. Die bisherigen Preisträger: 2003 konnte das Bio-Hotel Panorama in Mals den Preis in Empfang nehmen. 2005

wurde als Siegerprojekt das Lebenswerk von Karl Graiss gewürdigt. 2007 überzeugte das Projekt „Prader Sand“ von der Abteilung Wasserbauten der Autonomen Provinz Bozen die Jury. 2009 erhielt „Reinverbund Soligno“, das Unternehmen Baubiologie des Herbert Niederfriniger (Eysr/Prad), den Preis. 2011 wurde der Preis zu gleichen Teilen verliehen an Familie Richard Fliri und Yvonne Aschoff in Langtaufers für das Energie-Strohhaus sowie an Edith und Robert Bernhard in Burgeis für die Erhaltung und Weitergabe traditioneller Sorten und die Förderung der Sortenvielfalt. Bewerbungen und Projektbeschreibungen können bis zum 30. September 2013 eingereicht werden unter: Umweltschutzgruppe Vinschgau, Eva Prantl, Staatsstraße 52, 39020 Kastelbell. Nähere Informationen können angefordert werden unter umwelt.vinschgau@gmail.com oder unter der Telefonnummer 0473 849498 (Josef Gruber).



Die Prader Sand

So was gibt es nicht alle Tage

Der Giro d'Italia war in Schlanders. Am 25. Mai 2013 war Schlanders Schauplatz des Starts der 20. Etappe des 96. Giro d'Italia.



Das Feld der Radprofis vor dem Start der 20. Etappe im Ortszentrum von Schlanders

Nachdem am Tag zuvor die 19. Etappe mit Zielankunft im Martelltal wegen eines Wintereinbruchs gänzlich abgesagt werden musste, klappte der Start in Schlanders bei trockenem Wetter. Am Ziel der Etappe bei den Drei Zinnen wiederum schneite es.

Der Giro d'Italia wurde in Schlanders mit großer Freude und toller Stimmung empfangen. Am Vorabend lockte die Giro-Party bis in die Nachtstunden viele Feierlaunige in die Fußgängerzone.

Auch am Samstag beim Start war die Stimmung großartig. Das OK-Team des Giro d'Italia 2013 im Vinschgau bedankt sich bei allen Beteiligten, vor allem bei den freiwilligen Helfern und bei den Vereinen, Gastbetrieben und Geschäften in Schlanders und Umgebung für ihren Einsatz; bei



OK-Chef Matthias Tschenett mit Bürgermeister Dieter Pinggera

den Zuschauern für die tolle Stimmung und natürlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Schlanders für ihr Verständnis für zwei Tage

Ausnahmestand. Den Gästen vor Ort, aber auch den Zuschauern der Live-Übertragung im Fernsehen wurden tolle Bilder von Schlanders und dem Vinschgau geboten.

Der 96. Giro d'Italia ist somit Geschichte. Und die Geschichte hat einen eindrucksvollen Sieger: Vincenzo Nibali, 28 Jahre, aus Sizilien und beim kasachischen Astana-Team unter Vertrag. Er hat den Giro 2013 mit seiner grandiosen Leistung überstrahlt, während es ansonsten viel Regen, und sogar Schnee im Frühsommer gab. Schlanders ist anders, heißt der Slogan der lokalen Kaufleute. Und tatsächlich war in Schlanders die Sonne zum Vorschein gekommen, als sich die Radprofis inmitten der Fußgängerzone aufstellten und Bürgermeister Dieter Pinggera die Startfahne schwang. Zuvor hatten sich Nibali und Co auf dem Kulturhausplatz für die Registrierung zur 20. Giroetappe eingefunden, gaben Interviews und schrieben fleißig Autogramme. Vincenzo Nibali zeigte sich als sympathischer Sieger, ebenso wie der fünffache Etappensieger Mark Cavendish aus Großbritannien, der das Rote Trikot als bester Sprinter gewann. Einzig Cadel

Evans, in Schlanders noch als Gesamtzweiter gestartet und am Ende Dritter im Gesamtklassement, war unnahbar. Evans, ehemaliger Toursieger aus Australien, wurde am Ende von Rigoberto Uran aus Kolumbien überholt.

„Wir haben alles getan, aber es sollte nicht sein“, kommentierte Georg Altstätter, Bürgermeister der Gemeinde Martell, den Ausfall der Etappe im „Erdbeertal“, das für seine Ursprünglichkeit steht. „Die Ursprünglichkeit des Tales war zwar gut erkennbar, auch unsere Professionalität, aber am Ende überwog natürlich die Enttäuschung nach all den Mühen“, so Georg Altstätter am Tag darauf beim Start in Schlanders. In diesem Sinne hofft das gesamte Organisationskomitee mit OK-Chef Matthias Tschenett und dem Direktor von Vinschgau-Marketing Kurt Sagmeister auf eine



Giro-Sieger Vincenzo Nibali vor dem Start in Schlanders

zweite Chance. Der Präsident des Tourismusvereins Latsch-Martell Günther Pircher brachte die Hoffnung auf den Punkt: „Nach dem Giro ist vor dem Giro. Wir haben den Giro-Ausrichtern gezeigt, dass es nicht an uns gelegen ist, die Etappe zu streichen. So können wir hoffen, dass es bald eine Art Wiedergutmachung gibt. Im kommenden oder übernächsten Jahr könnte eine Giroetappe erneut in unser schönes Martelltal führen.“

Dr. Josef Bernhart/EURAC
und Christine Tappeiner/
Vinschgau Marketing



Das sportliche Team vom Männergesangsverein Schlanders zauberte Fröhlichkeit auf die Gesichter Hunderter Zuschauer.

Wussten Sie, dass

- ca. 400 freiwillige Helfer an beiden Tagen im Einsatz gewesen wären?
- der Giro-Tross 1.500 Leute umfasste?
- über 500 Fotografen akkreditiert waren?
- 22 Fernsehstationen das Radspektakel filmten?
- Bürgermeister Dieter Pinggera mit einer rosa Startflagge das Startkommando hatte?
- die ersten Kontakte durch den Tourismusverein Schlanders-Laas geknüpft worden waren?
- die Teams ihren eigenen Koch mit dabei hatten, der nicht nur kochte, sondern auch das kalorien- und proteinreiche Essen den Fahrern servierte?

Aus dem Pfarrleben

Tätigkeitsbericht der Katholischen Männerbewegung Schlanders

Durch den Bundesbeitrag, den viele Männer jährlich einzahlen, ist es dem Vorstand der Katholischen Männerbewegung (KMB) möglich, viele Aktivitäten und Unterstützungen in der Pfarrei zu leisten.

Hier ein kurzer Bericht darüber:

Für den Ankauf der Einheitskleidung für die Erstkommunionkinder wurde eine finanzielle Unterstützung gegeben. Der Einbauschrank zur Aufbewahrung dieser Kleider, sowie die Erneuerung der Vorhänge und der Bankpolsterung im Pfarrsaal wurden mitfinanziert.

Auf Veranlassung der Männerbewegung wurden der Prozessionshimmel und die Tragestangen repariert. Auch beteiligte sich der Männerbund an der Finanzierung der Teilrestaurierung der Prozessionsstatuen. Die Lautsprecher und die Mikrofone wurden gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung finanziert.

Die Männerfahne wurde erneuert und ein Fahnenkasten

für die sichere Aufbewahrung der Fahnen bereitgestellt.

Auf Initiative der KMB und mit Unterstützung der Südtiroler Sparkasse wurden Maschinen für die Reinigung der Pfarrkirche angekauft und eine Wasserleitung zur Kirchenreinigung gelegt. Bisher musste das warme Wasser in Eimern vom Widum in die Kirche getragen werden.

2012 kaufte die KMB 21 Ministrantenkleider.

Zurzeit wird die Jungmännerfahne mit ihren Bildern, die sehr brüchig waren und zu zerfallen drohten, erneuert. Die Bilder des Hl. Aloisius auf der einen Seite und der Schutzengel auf der anderen Seite wurden 1904 vom Künstler Valtingoier aus Dorf Tirol gemalt (s. Bild). Für diese Restaurierung erhielt der Männerbund eine finanzielle Unterstützung von der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse Schlanders.

Die zwei hängenden „ewigen Lichter“ im Altarraum der Pfarrkirche wurden erneuert



Jungmännerfahne mit dem Heiligen Aloisius

und die textile Verkleidung und die Hängeseile ausgetauscht.

Für die verstorbenen Mitglieder des KMB werden die Bundesmessen gestiftet.

Mit diesen Tätigkeiten möchte die Männerbewegung ihren Beitrag für die Weitergabe der christlichen Tradition und des

Glaubens in unserer Pfarrei leisten. Der Vorstand bedankt sich bei allen Männern für ihren Bundesbeitrag und will versuchen, auch in Zukunft den Beitrag im Sinne der Männer zu investieren.

*Der Vorstand
der Katholischen
Männerbewegung*

Familiengottesdienst

**Wenn ich etwas für Erwachsene gestalte, spricht es Kinder nicht an,
wenn ich aber etwas für Kinder mache, spricht es auch Erwachsene an.**

Seit mittlerweile zehn Jahren gestaltet eine Frauengruppe von acht Müttern einmal im Monat den sonntäglichen Zehn-Uhr-Gottesdienst in der Pfarrkirche Schlanders.

Gekennzeichnet ist der Gottesdienst besonders durch Gestaltungselemente, die Kinder ansprechen. Sie werden ein-

geladen, mit ihren Eltern beim Vaterunser in den Altarraum zu kommen und gemeinsam mit dem Priester im Kreis um den Altar das Vaterunser zu singen. Auch beim Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“, das die Gruppe mittlerweile bei jedem Familiengottesdienst singt, freuen sich nicht

nur Kinder, wenn sie mit ihren Gesten den Text des Liedes ausdrücken können. Die musikalisch talentierte Frauengruppe singt neue geistliche Lieder, die sie mit Gitarre, Flöte und Carl-Orff-Rhythmusinstrumenten begleitet. Kinder, die den Gottesdienst besuchen, dürfen mit den rhythmischen

Instrumenten die Lieder begleiten.

Vor zehn Jahren, im Juli 2003, startete der erste, von dieser Frauengruppe gestaltete Familiengottesdienst. Den Anstoß dazu gab ein Kurs in Schloss Goldrain mit dem Familienseelsorger Toni Fiung über die Gestaltung von Fa-

miliengottesdiensten. Gudrun Viertler und Ingrid Gurschler, deren Kinder noch klein waren, erzählen: „Wir suchten nach einer Form der Gottesdienstfeier, bei der man sein Kind nicht die ganze Zeit zur Ruhe ermahnen muss und die Mitfeiernden die Lebhaftigkeit von Kindern nicht stört.“ Es sollten besonders Familien mit kleinen Kindern willkommen sein, die sich sonst nicht getrauen, gemeinsam mit ihren Kindern den Gottesdienst mitzufeiern. Andererseits sollten die Mitgläubigen Verständnis dafür haben, wenn Kinder unruhig sind. Der Familiengottesdienst bietet den geschützten Rahmen dafür.

Sie betonen: „Wir wollen den Gottesdienst so gestalten, dass Jesus der Mittelpunkt

ist. Die Gestaltung selbst soll nicht vordergründig das Zentrum sein, sondern lediglich die günstigen Rahmenbedingungen bilden, um Jesus in unserer Mitte zu erfahren.“

Ein großes Anliegen der Initiatorinnen war es, die Familiengottesdienste ohne Sommerpause über das gesamte Jahr hindurch zu gestalten. Sie sind überzeugt: „Der Herrgott macht keine Pause.“

Das jeweilige Sonntagsevangelium steht im Mittelpunkt, aus dem heraus sie das Thema des Gottesdienstes erstellen. Für einen Familiengottesdienst treffen sich die Frauen ein- bis zweimal zur Vorbereitung der Texte, zum Schreiben der Plakate, für die Vorbereitung von Gestaltungselementen, die im Gottesdienst eingebaut wer-

den, und für eine Singprobe. Am Beginn wurden die Texte und die Musik gemeinsam in der Gruppe erstellt. Mittlerweile probt die Musikgruppe die Lieder getrennt. Auch haben sie helfende Hände, die, wenn sie gebraucht werden, einspringen.

Damit sich die Kinder angesprochen fühlen, wurden einzelne Elemente in den Gottesdienst eingebaut, wie das gemeinsam mit dem Priester gesungene „Vaterunser“ und die Lesungen, die in einer einfachen bildlichen Sprache gehalten werden.

So ist eine Mutter überzeugt: „Wenn ich etwas für Erwachsene gestalte, spricht es Kinder nicht an, wenn ich aber etwas für Kinder mache, spricht es auch Erwachsene an.“

Mittlerweile hat die Gruppe auch Krisen durchgestanden, doch sie hält zusammen.

Durch die Glaubensgespräche untereinander finden sie persönliche Bereicherung. Die Anerkennung von Gläubigen und Mitfeiernden, deren Dank und Wertschätzung geben ihnen Motivation.

Große Begeisterung erhielt die Frauengruppe durch die Fortbildung für Kinderwortgottesleiter/-innen mit Michaela De Beyer.

Um die Gemeinschaft der Gruppe zu stärken, machen die Mitglieder einmal im Jahr einen Ausflug zum Kloster Marienberg, wo sie die Möglichkeit für ein geistliches Gespräch in Anspruch nehmen und Ermunterung zum Weitermachen erhalten.



Die Sing- und Vorbereitungsgruppe: Judith Ebnicher, Gudrun Viertler, Sabine Oberegelsbacher, Ingrid Gurschler, Elke Pinggera, Verena Reinstadler, Margit Alber und Christine Wielander

15 Jahre Kulturhaus „Karl Schönherr“

Am 1. Juli ist die Halbzeit für den Verwaltungsrat des Kulturhauses „Karl Schönherr“ erreicht. Zeit, mit dem umtriebigen und weitgereisten Präsidenten Martin Trafoier über Baumängel, die „15-Jahr-Feier“ und das Maximum an Veranstaltungen zu sprechen.

GRS: In weniger gutem Zustand ist ja das Bauwerk an sich.

Trafoier: Heuer wird nun die Sanierung des nicht überdachten Teils der Terrasse in Angriff genommen. Bei der letzten Gemeinderatssitzung habe ich eine Auflistung über die in den



Der Verwaltungsrat des Kulturhauses „Karl Schönherr“ v.l.: Karl Fleischmann, Stefano Tarquini, Inge Pinzger Pöder, Wolfgang Wielander und Martin Trafoier

GRS: Sie sind als Neueinsteiger auf Anhieb zum Präsidenten des Kulturhauses gewählt worden. Wie ist Ihr Resümée nach zweieinhalb Jahren?

Martin Trafoier: Die Aufgaben als Kulturhauspräsident sind interessant und abwechslungsreich, aber zeitaufwändiger, als ich es mir am Anfang vorgestellt hatte. Überaus harmonisch ist das Klima im Verwaltungsrat und das erleichtert das Verwalten und Gestalten ungemein. Sehr angenehm und unproblematisch ist die Zusammenarbeit auch mit der Gemeindeverwaltung, mit den vielen Vereinen und den zahlreichen privaten Sponsoren. Zudem wird uns die Führung des Kulturhauses dadurch erleichtert, dass wir ein sehr gut organisiertes und technisch modern ausgestattetes Haus übernehmen konnten.

letzten zehn Jahren getätigten Investitionen präsentiert; ca. 1,2 Mio. Euro wurden in die Einrichtung, die neue Bestuhlung im Theatersaal, einen neuen Kinoprojektor usw. investiert. Am teuersten war aber - wie bei Kulturhäusern in der ganzen Welt - die Sanierung des Daches.

GRS: Neben der Arbeit als Verwalter haben Sie in den letzten Jahren auch im Veranstaltungsprogramm einige neue Akzente gesetzt.

Trafoier: Die Kultur liegt mir und deshalb habe ich diesen Auftrag als Präsident gerne angenommen. Die Ideen kommen aus dem Verwaltungsrat, wie beispielsweise das Freilichtkino, Lange Nächte usw. Diese sind nur umsetzbar, wenn die Menschen ringsum sie und uns unterstützen. Betrachtet man die Zahlen, so ist mit 271 Auslastungstagen, 411 Veranstaltungen und 40.000 Besuchern das Maximum erreicht, was geleistet werden kann. Man darf nicht vergessen, das Kulturhaus hat nur zwei Fixangestellte, dazu kommen noch über 20 freiwillige Helfer, die Theater- und Kinoaufführungen ermöglichen, und freilich ein engagierter Verwaltungsrat, der mitarbeitet.

GRS: Was erwartet Theater- und Musikliebhaber im heurigen Jahr noch?

Trafoier: Am 1. Juli und 1. August gibt es ein Freilichtkino am Kulturhausplatz. Und den Höhepunkt wird die fünfteilige Veranstaltungsreihe „15 Jahre Kulturhaus Schlanders“ im Herbst bilden. Das Kulturhaus wurde am 19. September 1998 feierlich eingeweiht. Wir

feiern das mit einem großen Festkonzert „Celeste Aida“ am 6. September, weiters mit dem Kammermusical „Und wenn sie nicht gestorben sind“, in das alle Märchen der Gebrüder Grimm eingebaut sind (12. September); mit einem Auftritt der kubanischen Kultband „Soneros de Verdad“ (15. September), einem Galakonzert der Don Kosaken (27. September) und einer spannenden Theaterinszenierung von Anna Gavaldas Erfolgsroman „Zusammen ist man weniger allein“ (4. Oktober).

GRS: Können Sie sich eine weitere Amtsperiode vorstellen?

Trafoier: Ich möchte diese Frage offen lassen, da die Arbeit, wie gesagt, zeitintensiv ist. Zudem muss sich zeigen, ob sie mit meiner Tätigkeit als Lehrer - die auch bürokratischer und aufwändiger geworden ist - vereinbar bleibt. Ich bin nämlich in erster Linie Englischlehrer und wenn ich etwas mache, will ich es ordentlich machen. Aber es gibt sicher viele Köpfe mit neuen Ideen, die die Arbeit im Kulturhaus erfolgreich fortsetzen können.

GRS: Danke für das Gespräch

Interview: Andrea Kuntner



Die freiwilligen Mitarbeiter des Kulturhauses

Schlandersburger Sommerabende 2013

Hausgemachtes, gewürzt mit toskanisch-berlinerischen Takten



Auch in diesem Jahr findet im Innenhof der Schlandersburg wieder eine Reihe von Konzerten statt. Dabei stehen in diesem Jahr Bands und Gruppen aus Schlanders bzw. mit Schlanderser Beteiligung im Vordergrund. Wir danken der Raiffeisenkasse Schlanders für die Unterstützung.

23. Juli - 20.30 Uhr

Konzert mit „Bayou Side“

So nennt sich die aktuelle Band des Schlanderser Bassisten Klaus Telfser. Das Repertoire besteht gänzlich aus Eigenkompositionen, orientiert an amerikanischer Traditionsmusik rund um den Mississippi. Einflüsse aus Blues, Country und Jazz sind unverkennbar.

30. Juli - 17.00 Uhr

Kinderkonzert: La Rosina bella

Italienische Lieder für Kleine und Große, gespielt von der Gruppe „E la luna...?“.

30. Juli - 20.30 Uhr

„E la luna...?“ Canzoni italiane

Die Musik, canzoni italiane, kommt in den originellen Arrangements und der kleinen Besetzung zu besonderem Ausdruck: Die Sängerin Eva Spagna ist in Florenz geboren und hat die Originale sozusagen im Blut.

Weitere Termine in der nächsten GRS und auf der Homepage der Gemeinde Schlanders und der Bibliothek Schlanders.

Schlanderser Lesesommer angelaufen

Lesen und gewinnen!

Sollte das Sommerwetter auch so schlecht werden wie im Frühjahr, langweilig wird es bestimmt nicht. Gleich vier Lesewettbewerbe stehen in der Bibliothek Schlandersburg in diesem Sommer zur Auswahl. Für die Kinder der Grundschule wurden erst kürzlich von Manuela und Susanne die Bücher für den Lesesommer vorgestellt. Über sechzig Bücher stehen zur Auswahl. Wer mindestens ein Buch davon liest und die dazugehörigen Fragen richtig beantwortet, nimmt beim Abschlussfest am 25. Oktober an einer Verlosung teil. Auch in der Bibliothek in Kortsch liegt ein Teil der Bücher bereit. Für

die Mittel- und Oberschüler stehen die Bücher des landesweiten Lesewettbewerbes „lesamol“ in der Bibliothek zur Auswahl. Näheres dazu findet sich unter der Webadresse www.lesamol.com. Für die Erwachsenen haben die Mitarbeiter/-innen der Bibliothek wieder interessante Titel ausgewählt. Auch hier gibt es beim Lesefest am 25. Oktober tolle Preise zu gewinnen. Das Mitmachen ist ganz einfach: ausleihen, lesen, Fragen richtig beantworten und mit Glück einen Preis gewinnen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer. Zusätzlich stehen für die Erwachsenen noch

die Bücher des diesjährigen Franz-Tumler-Literaturpreises zur Auswahl. Hier gilt es, den

Publikumspreis zu ermitteln. Auf neudeutsch gesagt: Voten Sie mit!



Buchvorstellungen



„Morbus Dei: Die Ankunft“ von Bastian Zach und Matthias Bauer, 289 S., erschienen bei Haymon

Im Jahr 1703 erreicht der desertierte und schwer verletzte Soldat Johann List ein abgelegenes Bergdorf in Tirol. Der harte und schwere Winter scheint den Bewohnern zuzusetzen, denn nur der alte Martin Karrer und seine Enkelin Elisabeth nehmen ihn auf und pflegen ihn gesund. Nach seiner Genesung muss er für Elisabeths Vater, den brutalen und despotischen Jakob Karrer, als Knecht arbeiten, um

seine Schulden zu tilgen. Er freundet sich mit dem Knecht Albin und der Magd Sophie an. Das Leben ist hart in diesem Winter und Johann merkt bald, dass die Bauern nicht nur abergläubisch sind, sondern auch Furcht vor etwas haben. Vieh und Vorräte verschwinden.

In den Bergen oberhalb des Dorfes lauert eine Gefahr, von der alle wissen, keiner jedoch darüber sprechen will. Eines Tages kommt Johann dem Geheimnis auf die Spur und er beschließt, mit Elisabeth heimlich das Dorf zu verlassen.

Zach und Bauer haben mit „Morbus Dei“ einen düsteren und sehr spannenden Roman über das harte Leben der damaligen Zeit geschrieben. Er ist ein historischer Mystery-Thriller mit Tiefgang, bei dem es auch um die Frage von Schuld und Sühne geht. Ein sehr gelungener Auftakt zur Morbus-Dei-Trilogie.

Susanne Resch Vilardo



„Der geheimnisvolle Garten“ von Anette Dutton, 549 S., erschienen bei Knaur Taschenbuch

Berlin, 2009: Die junge Journalistin Natascha findet im Nachlass ihrer verstorbenen Mutter einige alte Briefe und Fotos, die darauf hindeuten, dass ihre Großmutter Maria, die aus Australien stammte, auch Aborigines-Vorfahren haben könnte. In den Briefen taucht immer wieder der Name Helen Tanner auf. Kurzerhand ent-

schließt sich Natascha nach Australien zu reisen, um sich auf die Spuren ihrer Familie zu begeben. In einem anderen Handlungsstrang wird das Leben der jungen Helene Junker beschrieben, die aus einer strengen Lutheranerfamilie stammte, Anfang des 20. Jahrhunderts nach Australien auswanderte, um dort in der Lutheranergemeinde Neu Klemzig zu arbeiten. Helenes Leben wird anschaulich geschildert. So auch ihre Freundschaft mit der jungen Aborigine Amarina. Der Leser wird nach und nach in das Geheimnis, das Helene umgibt, eingeweiht. Der Roman ist flüssig und spannend geschrieben. Nebenbei lernt der Leser auch ein düsteres Kapitel der australischen Geschichte kennen - nämlich die Entführung von Aborigineskindern durch die Regierung. Diese Kinder wurden auf Missionsstationen festgehalten und christlich und weiß erzogen. Man wollte dadurch die Lebenssituation der Kinder grundlegend verbessern. Allerdings traumatisierte man dadurch Kinder und Eltern. Diese Vorgehensweise fand sogar noch Mitte des 20. Jahrhunderts statt.

Susanne Resch Vilardo

Schulschwerpunkt Sport

Die Fachoberschule für Wirtschaft (WFO) Schlanders hat sich durch die Einführung eines Klassenzuges mit dem „Schulschwerpunkt Sport“ ein ganz besonderes Ziel gesetzt: Junge Sportlerinnen und Sportler sollen Freude an ihrer sportlichen Tätigkeit haben, sollen die Möglichkeit haben, sich sportlich weiterzuentwickeln und sollen gleichzeitig aber auch eine fundierte schulische Ausbildung genießen können. Im Sportunterricht und im Rahmen der fächerübergreifenden Lernangebote beschäftigen sich die Schüler/-innen mit Sportkunde, Gesunder Ernährung, Erster Hilfe und verschiedenen sportlichen Aktivitäten wie Mountainbiken, Klettern, Schwimmen, Teakwondo, Sportschießen, Ballspielen und vielem mehr. Bei Bedarf werden die Schüler/-innen von einem Physiotherapeuten unterstützt. Freude am Sport sowie die aktive und regelmäßige Ausübung des Sports in einem Verein sind Grundvoraussetzungen, um dieses Angebot nutzen zu können. Bei der Umsetzung der diversen Angebote entstehen allerdings beträchtliche Kosten, welche nicht zur Gänze vom Schulhaushalt



Zufriedene Gesichter nach Abschluss der Unterstützungsvereinbarung - v.l.n.r.: Martin Kaserer, Vizedirektor WFO Schlanders, Adalbert Linser, Obmann der Raika Latsch, Carolin Lutz, Schülerin der Klasse 1 AB WFO, Herbert Raffener, Direktor OSZ Schlanders, Stephan Nikolic, Schüler der Klasse 1 AB WFO, Franz Steiner, Koordinator des Schulschwerpunktes Sport

abgedeckt werden können. Die Raiffeisenkassen von Schlanders und Latsch unterstützen dieses Projekt und ermöglichen somit unseren sportbegeisterten Schülerinnen und Schülern, ihre Ziele zu erreichen. Die Schule bedankt sich im Namen der jungen Sportlerinnen und Sportler.

Wir sind ein „KlasseTeam“

Der diesjährige Pädagogische Tag des Schulsprengels Schlanders war ganz der „Stärkung der emotionalen Kompetenz von Lehrkräften, Kindern und Jugendlichen im Grund- und Mittelschulalter“ gewidmet. 116 Lehrkräfte nahmen am Trainingsmodell „KlasseTeam“ teil, das von Direktor Reinhard Zangerle initiiert und von den Sozialpädagoginnen Alexandra Schreiner-Hirsch und Elisabeth Hickmann, beide ausgebildete FamilienTeam- und KlasseTeam-Trainerinnen, geleitet wurde.

Es ging vor allem um die Achtsamkeit und die Wertschätzung in der Beziehung mit Kindern. Dabei galt es, den Lehrkräften Werkzeuge an die Hand zu geben, die ihnen in schwierigen Situationen hilfreich sein können. Im Emotions-Coaching übten sich die Lehrkräfte in ihrem Verhalten mit Kindern, die bedrückt, wütend oder traurig sind. Rol-

lenspiele der beiden Referentinnen veranschaulichten z. B. ein Lösungsmodell in akuten Konfliktsituationen, aus denen beide Konfliktparteien als Gewinner hervorgehen.

Die Referentin Alexandra Schreiner-Hirsch ist durch ihre FamilienTeam-Kurse und KlasseTeam-Kurse im Vinschgau gut bekannt.

FamilienTeam ist ein Gewaltpräventionsprogramm und basiert auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Es zeichnet sich vor allem durch die einfache, leicht verständliche und anwendbare Vorgehensweise im Alltag aus. Selbst bei pubertären Krisen bietet FamilienTeam klare Handlungsanweisungen für Eltern und Lehrer. Die Kursdauer beträgt acht mal drei Einheiten zu je drei Stunden. Gearbeitet wird nach dem Motto von Konfuzius „Erzähle es mir und ich vergesse es, zeige es mir und ich verstehe es, lass es



Elisabeth Hickmann (links)
und Alexandra Schreiner-Hirsch

mich tun und ich werde es behalten“. FamilienTeam wurde zunächst für Eltern erarbeitet und dann für Lehrkräfte und Erzieher adaptiert. Damit werden alle drei Lebenswelten von Kindern angesprochen, nämlich Elternhaus, Kindergarten und Schule. Dadurch ist ein positiver Schulterschluss auf der Erwachsenenenebene möglich und die Kinder fühlen sich

gehalten und ernst genommen mit ihren Bedürfnissen und werden damit in idealer Weise gefördert. Im September ist wieder ein FamilienTeam-Kurs für Eltern geplant. Mehr Infos unter www.erlebnis-familie.de und bei Elisabeth Hickmann unter Tel. 0473 730856 oder Mail hickmann1@virgilio.it.

(ir)

KH Schlanders: Nicht nur bauliche Veränderungen

Unlängst lud die Gemeinde Schlanders gemeinsam mit Gesundheitslandesrat Richard Theiner zur Bürgerversammlung „Krankenhaus Schlanders“, um die Auswirkungen der Gesundheitsreform auf Schlanders zur erläutern. Gekommen waren zahlreiche Bürger mit ihren Fragen und Sorgen, am Podium saß die Führungsrige des Südtiroler Gesundheitsdienstes.

Angesprochen wurden die anstehenden Umbauarbeiten am Bettentrakt, die ca. 17 Mio. Euro kosten. Entstehen soll neben einer Bar, einem neuen Eingangsbereich und einer Tagesklinik im Erdgeschoss, ein neuer Küchentrakt und eine

Mensa im Untergeschoss. In den Stockwerken eins bis drei werden die Zimmer umgebaut. Die derzeit 128 Betten werden auf 116 reduziert.

Fazit des Diskussionsabends: Das Krankenhaus bleibt als Grundversorgungsspital erhalten, die Primariate für Innere Medizin, Allgemeinchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Pädiatrie sowie Anästhesie, genauso wie das Labor, die Radiologie und die Zentrale Überwachungsstation bleiben ebenfalls. Verbessert werden soll die Auslastung der drei Operationssäle, von derzeit 2.500 Operationen auf 3.200, dabei sollen OPs von Meran nach Schlanders

verlegt werden. Ausführlich begründet wurde die Streichung der Tumorchirurgie mit Umfrageergebnissen, die Patienten in einem zertifizierten Krankenhaus eine höhere Überlebenschance bescheinigen, unterstrich Landesrat Theiner. Die Onkologie bleibt aber nach wie vor in Schlanders.

Anton Theiner, ärztlicher Leiter des Krankenhauses, stellte am Ende dann auch die Frage in den Raum: „Bleibt Schlanders so für junge Fachärzte noch attraktiv genug?“ Außerdem regte er an, zusätzlich zur Endoprothetik neue Schwerpunkte für Schlanders zu finden, etwa im Bereich der

Orthopädie. Diese werden die Primare im Krankenhaus Meran und Schlanders gemeinsam erarbeiten, wobei eine Zusammenarbeit verbindlich festgeschrieben ist, auch damit Schlanders nicht benachteiligt wird.

Bürgermeister Dieter Pinggera spricht trotz der Bettenreduzierung und der Streichung der Tumorchirurgie von einer weiterhin guten Perspektive für Schlanders.

Aber man werde als Verwalter mit einem wachsamen Auge die Vorgänge beobachten, um zu sehen, ob die getätigten Zusagen auch realisiert werden.

(an)

Im Gedenken an Rosl Vill Wielander

Vergangenen August, anlässlich einer Beerdigung, hat Rosl das letzte Mal mit uns im Kirchenchor gesungen. Schon seit einiger Zeit war ihre Gesundheit etwas angegriffen und so konnte sie erstmals seit über 80 Jahren zu Maria Namen nicht mehr beim Festgottesdienst und bei der Prozession dabei sein.

Ihre Freude am Chorgesang, an der Musik und am Kontakt

mit den Sängerinnen und Sängern blieben ihr lange erhalten.

Sie war immer dabei, wenn es etwas zu feiern gab und schätzte die Auseinandersetzung mit jungen Leuten. In Diskussionen zeigte sie sich bis ins hohe Alter interessiert, informiert und weltoffen.

Wie alle Vill-Kinder wurde Rosl von ihrem Vater August, der Organist und Chorleiter war,

schon sehr früh für den Einsatz im Kirchenchor ausgebildet. Viele Jahre spielte sie die erste Geige in unserem Orchester, bis ihre Unterstützung im Alt notwendig wurde und sie seither dort unersetzbar war.

Vor allem wir Altsängerinnen konnten uns bedingungslos auf sie verlassen - sie verpasste keinen Einsatz und fand immer den richtigen Ton durch ihr absolutes Gehör und ihre perfekten Notenkenntnisse. Rosl gehörte zu den treuesten, fleißigsten und pflichtbewusstesten Sängerinnen in unserem Verein. 80 Jahre aktive Vereinsmitgliedschaft sind sicherlich eine einzigartige, dokumentierte Ausnahmeerscheinung! Aufgrund ihrer Verdienste und Treue wurde Rosl mit der Cäcilienplakette und später auch mit der Marienplakette geehrt, den



höchsten Auszeichnungen des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols.

Liebe Rosl, mit deiner lebenslangen Mitgliedschaft in unserem Chor ist ein bedeutendes Kapitel Vereinsgeschichte verbunden, das nun zu Ende ist. Dein Platz ist verwaist. Wir werden uns immer gerne und mit Respekt an dich erinnern. Du wirst uns sehr fehlen.

Die Mitglieder des Kirchenchores Schlanders



V.l.: Klara, Vater August, Rosl und Cilli Vill



"Schönherr"-Kino Schlanders Juniprogramm

Samstag, 22. Juni, 20.00 Uhr
Sonntag, 23. Juni, 20.00 Uhr
DER GROSSE GATSBY

Mit „Der Große Gatsby“ setzt Regisseur Baz Luhrman den Roman von Fitzgerald neu in Szene und lässt Tobey Maguire die Geschichte des einsamen Millionärs erzählen. Mit Tobey Maguire, Leonardo DiCaprio, Carey Mulligan u. a.
USA/AUS 2013, Baz Luhrman, 147 Min. - ab 14 Jahre

Programmänderungen vorbehalten



Barbara

Laden KORTSCH

0473 730040



Pyjama,
Bettwäsche,
Unterwäsche

...klein, aber fein!



NEU: Juni bis August
Donnerstags nur vormittags geöffnet!

FF Schlanders segnet Rüstfahrzeug

Die Florianifeier Ende April wurde heuer dazu genutzt, um das neue Schwere Rüstfahrzeug des Bezirksfeuerwehrverbandes Untervinsch-

Zudem wurden im Rahmen der Feierlichkeiten auch zwei Wehrmänner aus Schlanders für ihre lange Zugehörigkeit und ihre verdienstvollen Tä-



V.l.: Kdt.Stv. Stefan Platzgummer, Bezirkspräsident Franz Tappeiner, die neuen Ehrenmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders, Edmund Pöhli und Josef Gamper sowie Kdt. Stephan Kostner

gau mit Standort in Schlanders zu segnen und seiner offiziellen Bestimmung zu übergeben. Diese ersetzt das ältere Modell, das 32 Jahre im Dienste stand. Das neue Fahrzeug ist spezialisiert für Einsätze zur Bergung von PKWs, LKWs und Traktoren und hat zusätzlich verschiedene technische Rettungsgeräte zur Befreiung von eingeklemmten und eingeschlossenen Personen, auch im Falle eines Bus- oder Zugunfalls. Die Patenschaft übernahm Klaus Schwienbacher aus Schlanders.

tigkeiten zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es sind dies Josef Gamper und Edmund Pöhli. Neben den Wehren und Jugendgruppen aus der Gemeinde waren auch die Kommandantschaften der Wehren des Bezirkes sowie Bezirkspräsident Franz Tappeiner und Bürgermeister Dieter Pinggera und Vizebürgermeisterin Monika Holzner anwesend. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Bürgerkapelle und dem Kirchenchor Schlanders.

Andreas Telfser



Das neue Schwere Rüstfahrzeug mit (v.l.n.r.) Kommandant Stephan Kostner, Pate Klaus Schwienbacher und Kommandant-Stellvertreter Stefan Platzgummer

Feuer und Flamme für Klein und Groß



Zu einem feurigen und schwindelerregenden Event lud die Freiwillige Feuerwehr Schlanders gemeinsam mit der Bergrettung: Ein Kurzflug in 27 m Höhe mit dem Hubsteiger, einem Kochtopfbrand, der zum flammenden Ungeheuer wurde und einem gekippten Auto, dem letztlich Dach und Türen gestützt wurden...



Segnung des neuen Kindergartens „Dr. H. Vögele“ und Tag der offenen Tür

Am 3. Mai 2013 wurde bei einer kleinen Feier der neue Kindergarten von Dekan Josef Mair gesegnet. Bürgermeister, Kindergartenleiterin und Kindergarteninspektorin lobten die Bauweise und die gut durchdachte Planung sowie die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. Es ist ein Ort des Wohlfühlens und der Bildung entstanden, der den Bedürfnissen der Kinder ganz und gar entspricht; Spielen und Lernen kann tagtäglich bestmöglich gelingen.



Einige unserer Ehrengäste: v.l.n.r.: Architekt Christian Kapeller, Gemeindefereferentin Monika Holzner, Bürgermeister Dieter Pinggera, Kindergarteninspektorin Christa Messner, Kindergartenleiterin Marianne Bauer

Beim **Tag der offenen Tür am 4. Mai** konnten alle Interessierten einen Einblick in die Arbeit des Kindergartens bekommen und den gelungenen Bau und den schönen Außenspielbereich besichtigen.



Fürbitten, Dankesworte und Lieder der Kinder; Gottes Segen spendete Dekan Josef Mair



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 22.06. - So. 23.06.

Laas/Lasa
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 967737

Sa. 29.06. - So. 30.06.

Schlanders/Silandro
Graun/Curon
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 632119
Tel. 0473 676012

Sa. 06.07. - So. 07.07.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 13.07. - So. 14.07.

Kastelbell/Castelbello
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 615440

Sa. 20.07. - So. 21.07.

Naturns/Naturno
Prad/Prato

Tel. 0473 667136
Tel. 0473 616144

Sa. 27.07. - So. 28.07.

Laas/Lasa
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 967737

Sa. 03.08. - So. 04.08.

Schlanders/Silandro
Graun/Curon
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 632119
Tel. 0473 676012



Der lichtdurchflutete Holzbau bietet in zahlreichen Räumen viel zu entdecken und erproben



Klein und Groß folgten aufmerksam dem Geschehen

Jedes Kind zählt

Sinkende Geburtenraten - in Schlanders haben sie sich auf knapp über 50 Geburten pro Jahr eingependelt - bringen Schulbehörden und Gemeindepolitiker ins Schwitzen. Auch in Schlanders nahm die Klassenzahl in der Grund- und Mittelschule in den letzten Jahren stetig ab. Gegenätzlich ist die Situation in den fünf Kindergärten. So sind im Kindergarten Schlanders für das kommende Jahr insgesamt 74 Kinder eingeschrieben, vier Kinder mehr als 2012/13. „Leider fehlen uns gerade mal vier Einschreibungen, um die vierte Gruppe wiederum einrichten zu können“, sagte Monika Holzner, zuständige Gemeindereferentin. Diese vier Kinder, könnte man nun mutmaßen, wären im italienischen Kindergarten zu finden, der seit Jahren großen Zulauf erlebt. „Heuer sind es sogar 36 Einschreibungen“, teilte die Leiterin Doretta Guerriero mit. Zahlreiche Kinder stammen aus gemischt- bzw. deutschsprachigen Familien, wenige aus rein italienischsprachigen. Einen wahren Einbruch erlebte im Herbst der Kindergarten Göflan, wo sich die Kinderzahl von 21 Eingeschriebenen auf 11 halbierte. Das bedeutete auch eine Reduzierung der Aufträge des Personals. Dies hat sicher auch damit zu tun, dass in der Wohnbauzone Schalleracker der Babyboom vorerst vorbei ist und auch die Anzahl der „Bergerkinder“ (Nördersberg) stark gesunken ist. Im Gegensatz dazu freute sich das Kindergarten team in Kortsch mit 51 Kindern über den neuerlichen Zulauf, u. a. wohl dank der neuen Wohnbauzone. Eine solche hätte man auch in Vetzan geplant, nach anfänglichem Interesse blieb nur noch ein konkreter Ansuchender übrig. Der Kin-

dergarten in Vetzan ist bereits seit Jahren das Sorgenkind der Gemeinde. Im kommenden Kindergartenjahr konnte aber sogar die magische „14-Kinder-Grenze“ erreicht werden und so wird die pädagogische

ben die Schülerzahlen im neuen Schuljahr konstant, ebenso in der italienischen Grund- (24 Schüler/-innen) und Mittelschule (16 Schüler/-innen). Ähnlich das Bild in der Mittelschule: Nachdem bereits im Vorjahr eine Klasse gestrichen wurde, fällt heuer wie-

Migrationshintergrund ihre Kinder vorwiegend in den deutschsprachigen Kindergarten schicken (2011 waren dies 19, 2012 27 und 2013 25 Kinder), entscheiden sich viele deutschsprachige Eltern bewusst, ihr Kind in den italie-



Der Kindergarten „Dr. Vögele“ konnte unlängst im Rahmen eines Tages der offenen Tür besucht werden, im Bild der großzügige Außenbereich

Mitarbeiterin wieder zu 100% angestellt werden. Mit den geburtenschwachen Jahrgängen geht auch die Schüler- und Klassenzahl in den jeweiligen Grundschulen zurück. Langfristig gefährdet ist der Bestand der Montessori-Klasse in der Grundschule mit heuer sechs Einschreibungen. Insgesamt besuchen 164 Kinder im Herbst die Grundschule, aufgeteilt auf je ein Montessori- und eine Regelklasse pro Stufe. Die Grundschule Göflan verzeichnete mit einem starken Jahrgang 2007 einen Anstieg von sechs Schülern, insgesamt sind es 38. In Kortsch (53 Schüler) und Vetzan (22) blei-

derum eine erste Klasse weg. Somit bleiben vier 1. Klassen, fünf 2. und fünf 3. Klassen, jeweils eine Montessori- und Musikklasse mit eingerechnet. Interessant sind noch zwei Trends: Während Familien mit

nischsprachigen Kindergarten, später jedoch in die deutsche Schule zu schicken. Umgekehrt besuchen auch einige Kinder aus italienischsprachigen Familien den deutschsprachigen Kindergarten.

(an)

30 Jahre in Schlanders



DENTALMED®

Zahnarztpraxis

Schlanders und Laas

**Zahnspangen für Kinder
und Erwachsene**

Vormerkungen: Tel. 0473 626 699 - Mobil 348 8550381

11 Jahre in Laas

Anna Steiner aus Göflan feierte ihren 101. Geburtstag

Am 30. Mai feierte Anna Steiner ihren 101. Geburtstag im Kreise ihrer Familie in Göflan.

Bürgermeister Dieter Pinggera und Referent Heinrich Fliri besuchten die rüstige Jubilarin und überbrachten die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung.

gu



Jubelpaare feiern



Am Sonntag, dem 26. Mai 2013, trafen sich die Jubelpaare um 10 Uhr in der Pfarrkirche Schlanders zur hl. Messe, um ihr Ehejubiläum zu feiern. Danach traf man sich im Hof des Pfarrwidums zu einem kleinem Umtrunk und einem gemütlichen Plausch. Wir danken allen Jubelpaaren für ihr Kommen und für das ausgesprochene Lob gegenüber den Veranstaltern. Ein gemeinsa-

mes Erinnerungsfoto liegt im Geschäft „Foto Wieser“ auf. Wer eines haben möchte, kann es sich dort selbst bestellen.

Der Katholische Familienverband dankt allen Helferinnen und Helfern, die zu einem guten Gelingen der Messe und des Umtrunkes beigetragen haben.

Der Katholische Familienverband Schlanders

Schlanderser Senioren auf Jubiläumsfahrt

Zum 30-jährigen Bestehen des Seniorenclubs Schlanders organisierte der Ausschuss am 18. Mai 2013 eine Fahrt zum Bodensee.

Bei schönem Wetter bestieg die Gruppe am frühen Vormittag ein wartendes Schiff in Bregenz, das sie in dreistündiger Fahrt nach Meersburg brachte. An Bord des Schiffes wurde während der Überfahrt ein reichhaltiges Mittagessen serviert. Nach der Ankunft in Meersburg blieb noch genügend Zeit zu einem Bummel und einer Besichtigung der schönen Stadt, was die Senioren sichtlich genossen.

Nach einem kurzen Abstecher zur wunderschönen Wallfahrtskirche Birnau ging es wieder in Richtung Heimat.

Alle Seniorinnen und Senioren waren von dieser Reise sehr beeindruckt und kehrten zufrieden und dankbar nach Hause zurück.

Irmengard Pircher, Leiterin des Seniorenclubs Schlanders





Gruppenbild mit Heinrich Koch in der Mitte vor der St.-Prokulus-Kirche

Gemeinsamer Lehrausflug der Schützenkompanien Schlanders und St. Anton am Arlberg

Auch heuer machten die Schützenkompanien von Schlanders und St. Anton am Arlberg wieder einen gemeinsamen Lehrausflug. Man traf sich am Samstag, 4. Mai 2013, in Schlanders, wo man dann gemeinsam im Bus nach Naturns gefahren ist. Nach einer Stärkung ging es zu Fuß zur St.-Prokulus-Kirche, wo uns bereits Heinrich Koch erwartete und uns eine sehr gute und professionelle Führung in der St.-Prokulus-Kirche machte. Er freute sich sehr darüber, dass die Schützen dieses Kulturgut aufsuchten, denn er sagte, dass das ganze Jahr hindurch fast nur Feriengäste die Kirche aufsuchen würden, was leider schade wäre. Seit der Entdeckung der frühmittelalterlichen Malereien von St. Prokulus im Jahr 1912

ist die Kirche in Naturns eines der meistbeschriebenen Denkmäler Südtirols. Generationen von Fachleuten haben sich mit seiner Entstehungsgeschichte und Datierung auseinandergesetzt. Seit der umfassenden Grabung, Untersuchung und Restaurierung in den Jahren 1986 bis 1988 liegen einige neue und einige endgültig nachgewiesene Ergebnisse vor. Nach dieser Führung ging es mit der Seilbahn nach Unterstell mit anschließender Rundwanderung über Innerforch zum Gasthaus Lint. Dort gab es bei schönem Wetter mit wunderbarem Blick ins Tal und auf die heimischen Berge das Mittagessen. Nach dem Essen ging es über Patleid hinunter zur Bergstation und dann mit der Seilbahn zur Talstation.

Im Braugarten Forst wurde noch das gemeinsame Abendessen eingenommen, ehe man die Heimreise nach Schlanders und St. Anton antrat. Es war wieder ein toller und lehrreicher, kameradschaftlicher, gemeinsamer Ausflug, wo man die Kameradschaft und Freundschaften auffrischen konnte. Solche gemein-

same Ausflüge, in Verbindung u.a. auch mit kunsthistorischen Stätten, führen zum Verständnis unserer gemeinsamen Geschichte und zur Verständigung des gemeinsamen Zieles auf das gemeinsame Land Tirol.

*Karl Pfitscher
Hauptmann*

Gasthaus  Sonneck

Wir gehen fremd

**Am Montag, 24. Juni 2013 (Sonta Hons)
kochen wir ab 18.00 Uhr
auf dem Dorfplatz in Laas**

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

„Living Voices“ begeistern die Menschen

Am Freitag, 12. April, gab der Chor Someth(s)ing, besser als Gospelchor Schlanders im ganzen Tal bekannt, sein erstes von insgesamt vier Konzerten unter dem Motto „Someth(s)ing changes. Etwas verändert sich“ im Kulturhaus Karl Schönherr in Schlanders.



Schon im Voraus waren alle Plätze bei den Konzerten am Freitag, Samstag und Sonntag ausverkauft, sodass man sich entschied, eine Zusatzaufführung am Sonntagnachmittag zu geben. Vor voll besetzten Publikum präsentierte der Chor seine wichtigsten ge-

schichtlichen Stationen in einer atemberaubenden Show. 2002 als reiner Frauenchor gegründet, erfreut er sich seither stetiger Mitgliedersteigerung und zählt heute 30 Sänger/-innen, welche seit 2006 von Manuel Regensburger musikalisch geleitet werden.

Nach vier Monaten Vorbereitungszeit gaben die Gospelchormitglieder zahlreiche Spirituals, Gospels und weltliches Liedgut zum Besten. Von bekannten Werken wie „Jambo“ bis zu neuen Liedern wie die eigene Version des Gospelchors Schlanders

vom Song „Oh happy day“. Unterstützt wurden sie dabei von sieben jungen Musikern und elf Technikern, die der Show zusätzlich noch einen feinen Schliff verpassten. Das Motto des Konzertwochenendes war sehr passend gewählt worden, denn um den Chor unter einem besseren Namen berühmt zu machen, erhielt er den neuen Namen „Living Voices“ (Lebende Stimmen). Der neue Name war laut Obfrau Birgit Weissenegger nötig geworden, weil der Chor den meisten Menschen einfach nur als Gospelchor Schlanders bekannt war und nicht mit dem Namen „Someth(s)ing“. Deshalb hat der Chor eine erste Namensauswahl getroffen, deren Ergebnisse dann einer Facebook-Umfrage unterzogen und sich dann schließlich im Chor auf den Namen „Living Voices“ geeinigt. Weissenegger dazu: „Mit dem neuen

Namen ‚Living Voices‘ wollen wir ausdrücken, dass wir dies sind.“ Eine weitere, sehr wichtige Veränderung für den Chor, welche ebenfalls im Laufe des Konzertabends bekannt gegeben wurde, ist die Herausgabe der ersten eigenen CD, welche anschließend an das Konzert von den Besuchern erworben werden konnte. Als Ehrengast konnte die Landesrätin Sabina Kasslatter Mur von der Obfrau Birgit Weissenegger sowie vom Chorleiter Manuel Regensburger begrüßt werden. In seinen Dankesworten betonte Regensburger vor allem, dass die Familien der Chormitglieder in letzter Zeit sehr viel auf ihre Verwandten verzichten mussten und dankte diesen für ihr Verständnis. Er bedankte sich ebenfalls bei den Sponsoren und Gönnern, welche die Chortätigkeiten erst möglich machen.

Manuel Gruber

avimundus
vogelwelt | avifauna

Kunstwerkstatt

**Kinderführungen mit Kunstwerkstatt
über die faszinierende Welt der Vögel**

Jeden Dienstag, von 4. Juni bis 24. September
Treffpunkt: Besucherzentrum
avimundus, um 15.00 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden
Anmeldung nicht erforderlich
Eintritt und Führung sind kostenlos



Kapuzinergasse 2 - Schlanders - Tel. 0473 730156
avimundus@schlanders.it - www.stelviopark.bz.it/avimundus

Foto: Rossella Apostoli

avimundus
vogelwelt | avifauna

Geburtstagsfeiern

**mit Kinderführungen,
Kreativ-Workshop und süßem Nachtisch**

Am Nachmittag
von 15.00 bis 17.30 Uhr
nur gegen Voranmeldung.
Max. 5 Kinder
Kostenbeitrag: 25,00 €



Kapuzinergasse 2 - Schlanders - Tel. 0473 730156
avimundus@schlanders.it - www.stelviopark.bz.it/avimundus

avimundus
vogelwelt | avifauna

Neue Öffnungszeiten:

**Dienstag bis Samstag
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

„Freunde für's Leben..“

Unter diesem Motto überreichten der MGJV-Männergesangsverein Schlanders und die Singgemeinschaft Pflersch als Gastchor am 11. Mai im Kulturhaus Schlanders dem zahlreich erschienenen Publikum einen bunten musikalischen Frühlingsstrauß. Die Liedfolge des MGJV mit Chorleiterin Sibylle Pichler war abwechslungsreich gemischt, wie auch jene der Singgemeinschaft Pflersch mit ihren 30 Sängerinnen und Sängern. Und so war es gerade diese Sängergruppe, die einen erfreulichen Genuss für Auge und Ohr boten und viel Farbe ins Programm brachten. Bei der Singgemeinschaft Pflersch handelt es sich um einen noch jungen gemischten Chor, der erst im Jahr 2000 gegründet wurde und unter der temperamentvollen Leitung von Annemarie Staffler bereits beachtliche Erfolge bei Wertungssingen im In-

russischen Straßensängern die georgische Volksweise „Suliko“ zu singen, die der MGJV auch für sein Frühjahrskonzert im Programm hatte.

einzelnen Lieder vor. Dabei spannte er für seine Sängerkollegen einen weiten Bogen von Werken von Bruckner und Schubert bis zu rhythmischen

trumpfte hingegen mit einer Reihe von alpenländischen Liedern auf, die die Sängerinnen in hübschen Dirndl vortrugen.



Dabei stellte man fest, dass eine Ziehharmonika das ideale Begleitinstrument für dieses Liebeslied wäre. Der junge Elias

Liedern aus den 50er und 60er Jahren, die hervorragend von der talentierten Pianistin Andrijana Radivojevic am Flügel begleitet wurden.

Die junge Musikerin hatte mit Auszeichnung ihr Studium an der Universität für Musik in Belgrad absolviert und lebt seit einigen Jahren in Naturns. Sie ist mehrfach im In- und Ausland mit bedeutenden Musikinterpreten aufgetreten und hat sich in der Zwischenzeit auch für geistliche Musik an der Orgel perfektioniert. Die Singgemeinschaft Pflersch

Das Publikum zollte den beiden Chören viel Applaus und MGJV-Obmann Johann Staffler dankte allen Mitwirkenden, aber vor allem den aufmerksamen Zuhörern für ihr Kommen.

Dabei vergaß er auch nicht daran zu erinnern, dass eine jetzt in Innerpflersch wohnhafte Schlanderserin im Gastchor mitsingt, die den Kontakt zum MGJV hergestellt hatte.

Ein erfrischender Gesangsabend im Schlanderser Frühling!



Alle Fotos: MGJV-Schlanders

und Ausland erzielen konnte. Begleitet wurde der Chor bei einigen Liedern an der Harfe. Der MGJV überraschte hingegen mit einem recht kurzfristig getroffenen Musikarrangement. Auf der erst vor einigen Wochen durchgeführten Konzertreise nach Dresden bot sich spontan die Gelegenheit, zusammen mit zwei

Fischer aus Kastelbell, Schüler an der Musikschule Naturns, hatte in knapp einer Woche die zu Herzen gehende Melodie einstudiert und begleitete den MGJV mit Bravour auf seiner Knopforgel.

Albert Moser vom MGJV führte in gekonnter Weise durch den unterhaltsamen Abend und stellte dem Publikum die

Gasthaus  Sonneck

Von Donnerstag, 27. Juni, bis Sonntag, 7. Juli 2013

traditionelle Nudelwochen

außer Sonntag Mittag

Wir machen Urlaub: Von Montag, 8., bis Donnerstag, 18. Juli 2013

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

HGV Ortsversammlung

Bei der HGV-Ortsversammlung in Schlanders im April sprach Obmann Karl Pfitscher in seinem Bericht eine ganze Reihe von Themen an.

Besondere Anliegen waren dabei das Projekt „Mountainbike Wege“, der Radweg und Wanderweg nach Vetzan, die Ausweisung der neuen Müllsammelstellen in der Fußgängerzone und vieles mehr. Beschäftigt hatte man sich auch mit dem Thema der geplanten Bauschuttrecycling-Anlage in Vetzan.

Derartige Industrieanlagen trügen aber auch nicht zur Belebung des Tourismus bei und würden auch der Bevölkerung von Vetzan schaden.

Angesprochen wurde auch die berühmt gewordene Gemeindeimmobiliensteuer IMU,

welche den Betrieben sehr weh tue, denn man zahle im Vergleich zur alten ICI im Hotel- und Gastgewerbe 200 bis 300 Prozent mehr, was nicht tragbar sei. Was das Projekt „Schlanders 2020“ anbelangt, ist man der Meinung, dass man zuerst im Ortskern und in der Fußgängerzone von Schlanders und in den Fraktionen was machen soll bzw. mit Leben erfüllt, bevor Geldmittel in die Belebung und Aufwertung der ehemaligen Kaserne fließen und dort ein neues Zentrum gebaut wird. Besonders am Herzen liegt den Schlanderser Wirten das Zusammenspiel mit der Landwirtschaft, indem man in Zukunft mehr auf regionale Produkte bauen will, die Veranstaltungen mit den langen

Freitagen im Sommer und die ZAG-Abende der Jungwirte. Außerdem sprach Obmann Karl Pfitscher die „Giro“-Etappe im Vinschgau an. Diese war mit sehr viel Arbeit verbunden und leider war es auch nicht ganz einfach, Sponsoren dafür zu finden.

Bei der Vollversammlung wurde nicht nur der effektive Ortsgruppenverein gegründet, sondern auch Neuwahlen abgehalten. Neuer und alter Obmann ist Karl Pfitscher, der der Ortsgruppe als Obmann seit dem Jahr 1989 vorsteht, und der bisherige Ausschuss wurde mit Senator a. D. Manfred Pinzger, der mit dem Obmann auch zum Delegierten im Bezirksausschuss Meran-Vinschgau gewählt wurde, sowie Matthias Tschenett,

Thomas Wielander, Markus Wieser und Alfred Alber wiedergewählt.

Bezirksobmann Hansi Pichler sprach zum Thema: „Gemeindeaufenthaltsabgabe - Die neue Form zur Finanzierung der Tourismusorganisationen“, Edith Oberhofer von der HGV-Unternehmensberatung referierte über: „Wer sind meine Gäste der Zukunft? Die Gesellschaft und ihre Wünsche im Wandel“. Verbandssekretär Helmuth Rainer informierte über Aktuelles.

Referent Kurt Leggeri überbrachte die Grüße der Gemeinde und gab zu den verschiedenen angesprochenen Punkten Auskunft bzw. nahm dazu Stellung.

Karl Pfitscher, Obmann



Von links nach rechts Helmuth Rainer, Thomas Wielander, Kurt Leggeri, Karl Pfitscher, Manfred Pinzger, Mathias Tschenett, Dr. Hansi Pichler. Nicht auf dem Bild: Alfred Alber und Markus Wieser

Sagen aus Schlanders und Umgebung

Laut Duden ist eine „Sage“ ein ursprünglich mündlich überlieferter Bericht über eine im Einzelnen nicht verbürgte, oft wunderbare Begebenheit. Der Vinschgau und auch die Gegend um Schlanders sind reich an schönen Sagen. Beginnen wir mit der ersten Sage.

Die Frau von Hochgalsaun

Dem mächtigen Rittergeschlecht von Schlandersberg gehörte eine gleichnamige Burg; nicht minder empfinden sie von König Heinrich von Böhmen die Burg Hochgalsaun, welche sich beachtlich und weitgebietend im Etschtal erhob. Friedrich mit der leeren Tasche, aber voller Ritterkraft, brach die Burgen vieler ihm feindlich gesinnter Ritter im Etschtal und auch das unüberwindlich scheinende

Hochgalsaun belagerte er. Die Burg war keinesfalls mehr zu halten. Auf diese Weise bat die Burgfrau, eine Starckenbergerin, freien Abzug samt dem, was sie von ihrem Besitz tragen könne. Diesen Antrag gestattete Friedrich und nun schritt die Edelfrau herab. Sie trug in der Schürze ihre Schriften und besten Dokumente, Lehnbriefe über Land und Leute und auf dem Rücken ihren Mann.



Großmütig ließ Friedrich sie ziehen.

Andreas Raffeiner aus Bozen hat die Sage etwas vereinfacht dargestellt, redigiert und nach den Regeln der ge-

genwärtigen Rechtschreibung angepasst. Die Sage stammt aus „Deutsche Alpensagen“. Gesammelt und herausgegeben von Johann Nepomuk von Alpburg, Wien 1861, Nr. 249.

Stammgäste-Ehrungen im Hotel Vinschgerhof Vergelt's Gott für die Treue zu unserem Ferienort!

Am Freitag, 31. Mai 2013, wurde im Hotel Vinschgerhof gefeiert: die Ehrung der langjährigen Gäste Hermine und Horst Eberle sowie Sieglinde und Alfred Wineberger. Familie Wineberger verbringt ihren

Urlaub bereits seit 30 Jahren im Vinschgau, Familie Eberle kommt sogar seit 40 Jahren in den Vinschgau. Die Gastgeber, Familie Inge und Manfred Pinzger, luden den Bürgermeister Dieter

Pinggera und den Präsidenten des Tourismusvereins Karl Pfitscher zur gemeinsamen Feier des Jubiläums ein.

Als kleines Dankeschön für die langjährige Treue überreichte Dieter Pinggera den beiden Paaren die goldene Ehrennadel der Marktgemeinde Schlanders, Karl Pfitscher bedankte sich mit ei-

nem Blumengruß, dem Buch „Laaser Marmor“ von Franz Waldner und dem „Dorfbuch Schlanders“, Band 1.

Die Gäste sind in diesen vielen Jahren zu Stammgästen und Freunden der Familie Pinzger geworden und haben in Südtirol - speziell im Hotel Vinschgerhof - eine zweite Heimat gefunden.



Neu gestalteter Spielplatz in Vetzan



Beim Pflanzen

Zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit gab es ein ganz besonderes Erlebnis für die einschulenden Kinder vom Kindergarten Schlanders: Referent Manuel Massl hat uns gemeinsam mit dem Kindergarten Vetzan eingeladen, auf den wunderschönen neuen Spielplatz neben dem Vetzaner Sportplatz zu kommen und dort zwei große Bäume zu pflanzen. Fleißig wurde dem Gärtner beim Schaufeln und Gießen geholfen, damit die Eiche und die Rosskastanie gut anwachsen und bald

Früchte und Schatten spenden können. Genauso interessant wie das Pflanzen war das Entdecken der neuen Spielgeräte. VKE-Planer Dichgans war dabei und hat mit Freude erlebt, wie begeistert die Kinder von den vielfältigen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten sind und im Sturm das Piratenschiff, die Nestschaukel und das Netzkarussell erobert haben. Auch zum Ausruhen

und Verstecken gibt es genug Platz.

Für die Vetzaner Kinder und Familien ist der neu gestaltete Spielplatz ein schöner Treffpunkt und für alle anderen ein lohnendes Ausflugsziel. Köchin Rosmarie hat uns mit Grillwürstchen verwöhnt und wir sagen Danke für die herzliche Gastfreundschaft! Auf diesen Spielplatz kommen wir sicher gerne wieder.



Und Spielen

Sportclub Schlanders-Raiffeisen - SEL Junior Camp 2013



Die Vorbereitungen für das Junior Camp in Schlanders haben bereits begonnen. Der ASC- Schlanders-Raiffeisen Sektion Fußball möchte darauf hinweisen, dass alle Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 14 Jahren beim halbtägigen Camp vom 05. bis 09. August in der Sportzone „GRÖBN“ herzlich eingeladen sind, teilzunehmen.

Das Junior Camp ist auch für nicht Fußballer/-innen eine sehr gute Freizeitbeschäftigung. Wichtig ist noch, dass alle Teilnehmer/-innen ein ärztliches Zeugnis benötigen. Mehr Informationen sind unter der Internetadresse www.fc-suedtirol.com unter dem Menüpunkt Projekte/SEL Junior Camps erhältlich. Hier kann auch das Anmeldeformular heruntergeladen werden oder Sie können dort Ihren Sohn/Tochter Online anmelden.

In Schlanders gibt die Sektion Fussball unter der Nr. 3482728238 detaillierte Auskünfte.

Yoseikan Budo in Bildern Kinder-Jugend-Vorschau



Der YB Sektionsausschuss möchte sich beim ASV Kortsch für die Benützung der Sportbar für die gelungene Abschlussfeier recht herzlich bedanken. Valentin & Andreas



Rückblick der Saison 12-13 1. Amateurliga

Der ASC Schlanders/Raiffeisen kann zum Abschluss der Fußballmeisterschaft der 1. Amateurliga auf eine spannende und turbulente, aber erfolgreiche Saison zurückblicken.

Der angestrebte Klassenerhalt konnte bereits drei Spieltage vor Schluss gefeiert werden und zum Schluss schaute sogar noch der 8. Tabellenplatz heraus. Zehn Siege, sechs Unentschieden und ebenfalls zehn Niederlagen standen am Ende zu Buche. Für einen Aufsteiger eine letztlich sehr gute Bilanz und auch die 40 erzielten Tore können sich sehen lassen. Der eingeschlagene Weg des Vereins hauptsächlich auf die eigenen Spieler zu vertrauen und Jugendspieler vermehrt einzubauen hat sich als der Richtige erwiesen. Der Zusammenhalt der vergleichsweise jungen Truppe war ausschlaggebend, dass das vorgegebene Ziel erreicht werden konnte.

Der ASC Schlanders/Raiffeisen möchte sich nun bei allen Spielern für den Einsatz und die Ausdauer in der abgelaufenen Saison bedanken. Mit Kampf, Zusammenhalt und Freude am Fußballspiel kann sehr viel erreicht werden! Ein Dankeschön auch an den mittlerweile verabschiedeten Trainer Harald Regensburger für die geleistete Arbeit der letzten Jahre. Hervorzuheben ist die nicht selbstverständliche Bereitschaft von Bernd Muther, mit Unterstützung von Francesco Incontri, die Mannschaft in den letzten vier Spielen als Trainer zu übernehmen. Er hat für den Verein Verantwortung übernommen und war imstande die Mannschaft so zu motivieren, dass der Klassenerhalt geschafft wurde und sogar vier Spiele in Folge gewonnen werden konnten.

Nicht vergessen möchten wir auch alle Sponsoren, Betreuer, Co-Trainer, Linienrichter und hauptsächlich die Fans, die uns auch bei den wichtigen Auswärtsspielen zahlreich und lautstark unterstützt haben.

Landesmeisterschaft MTB



Am Samstag, dem 18.05.2013, wurde in Kortsch unter der Leitung von Jürgen Geiser, Sektionsleiter im A.S.V. Kortsch/Raiffeisen, das Mountainbikerennen BIKEMAN RACE - TOP CLASS - CROSS COUNTRY (XCO) ausgetragen, bei dem auch der Landesmeistertitel vergeben wurde. Teams aus ganz Südtirol und aus Italien nahmen bei diesem Event teil. Bei einem perfekten und technisch sehr anspruchsvollen Parcours wurde hart um die Landestitel gekämpft. Sehr stolz sind wir auf die hervorragenden Leistungen unserer Athleten: Klaus Rechenmacher aus Schlanders (links im Bild), der sich den Landesmeistertitel in der Kategorie Jugend holte und Mara Rainalter aus Göflan, die sich den 3. Platz in der Kategorie Schüler sicherte.

Reinhard Schwalt



Relazione del Sindaco Dieter Pinggera

Care cittadine e cari cittadini di Silandro, la **caduta di un masso** sopra la zona residenziale della **via San Francesco**, venerdì 17 maggio, ha causato nei residenti paura e spavento. Episodi simili, sebbene di piccola entità, accadono purtroppo più volte l'anno lungo tutto il versante del nostro comune rivolto verso il sole. L'amministrazione comunale sta facendo tutto il possibile per ridurre al minimo questi rischi: sopralluoghi con i geologi della provincia, misure di emergenza, come la pulizia del percorso valanga ed il fissaggio dei blocchi, il controllo dei blocchi in una zona più ampia da parte di società specializzate e costanti ispezioni fatte con geologi. Anche "l'Ilswaal" è stato chiuso per motivi di sicurezza. Il piano delle zone di pericolo è stato commissionato ed è attualmente in fase di revisione da parte degli uffici provinciali. Nonostante la massima cura e precauzione, una parte di rischio esisterà sempre e purtroppo per forza maggiore della natura non potrà mai essere completamente evitata.

Il lavoro della Giunta comunale è attualmente ancora condizionato da numerose **attività d'investimento**: il rinnovo della linea dell'acqua potabile Brugg-Corzes, il rinnovo e il potenziamento delle infrastrutture primarie della zona industriale di Vezzano, l'espansione della stazione dei Vigili del Fuoco di Corzes, la ristrutturazione della terrazza della Casa della Cultura, la toilette pubblica nel cimitero di Silandro, il parco giochi a Vezzano, le tombe per le urne cinerarie nei cimiteri di Corzes e Covelano, sono attualmente in corso o sono state approvate e assegnate. Anche per quanto riguarda la **piscina scoperta** di Silandro abbiamo cercato di eliminare alcuni difetti e patologie, scaturiti dal primo anno, con lavori di miglioramento o cercando di adattarsi ai requisiti di legge. I prezzi d'ingresso restano invariati: € 5,00 per gli adulti e € 2,00 per i bambini. Il Consiglio d'amministrazione del **Teleriscaldamento** ha deciso di rilasciare € 1.750.000,00 per l'espansione della rete a Corzes e a Vezzano. Attualmente, sono in corso le gare d'appalto e alla prossima occasione anche la frazione di Covelano sarà presa in considerazione. Mercoledì scorso, dopo un lungo periodo di costruzione, è stato inaugurato il **parco per gli anziani**. Ringrazio sentitamente gli anziani, tutti i volontari, il vicinato e l'Assessore agli affari sociali Fliri Heinrich per la loro pazienza e il loro impegno per la riuscita di questo progetto! Il comune ha ancora alcuni **ottimi garage** da mettere in **vendita** nel parcheggio sotterraneo Malaunen. Fino al 30 giugno 2013, il **50%** del prezzo di acquisto sarà **deducibile dalle tasse**, in modo che alla fine il garage costerà la metà! Infine, esprimo il mio rispetto e il mio sincero ringraziamento a tutto lo staff del **team-OK del Giro d'Italia** per l'**ottimo lavoro svolto**. Vorrei sottolineare l'impegno del presidente Matthias Tschenett e del direttore del marketing della Val Venosta Kurt Sagmeister con il loro team, che per mesi hanno condotto questo importante progetto, in modo professionale e con grande devozione. E' stato un piacere lavorare con voi!

Il Sindaco, Dr. Dieter Pinggera



Comune di Silandro

Informazioni sulla raccolta dei rifiuti biodegradabili

È consentito gettare nel bidone verde:

Resti di cucina come:

- rifiuti di frutta e verdura
- resti di cibo e anche carne senza ossa e pesce
- resti di pane e di dolci
- fondi di caffè e tè senza filtri e bustine
- bucce di frutta in genere
- alimentari scaduti non confezionati!
- gusci di uova e di noci

Resti di giardinaggio:

- fiori recisi
- erba tagliata
- gramigna
- arbusti e ramaglia spezzettato
- piante malate
- fiori da vaso senza vaso e terra!
- foglie e muschio
- radici
- frutta caduta

Non è consentito gettare nel bidone verde

- rifiuti residui
- ogni genere di cenere
- pannolini e articoli igienici
- spazzatura e sacchetti d'aspirapolvere
- mozziconi di sigarette
- lettiere di animali di piccola taglia
- resti generici non riciclabili
- ossa e conchiglie
- sacchetti di plastica o simili, anche se recanti l'indicazione di biodegradabilità (sacchetti in amido di mais)
- oli e grassi
- rifiuti nocivi di ogni genere
- materiali riciclabili come vetro, metallo o carta

Costi per lo smaltimento

Resti di giardinaggio, taglio siepi e taglio erba	2,50 €/m³
Quantitativi fino a 1,00 m³ sono compresi nella tassa di base	
test di radici senza terra e senza radici	5,00 €/m³

Prezzo del prodotto finito di compostaggio

terra di compostaggio	10,00 €/m³
-----------------------	------------

Svuotamenti

Lo svuotamento dei bidoni avviene settimanalmente ogni giovedì, dalle ore 6.00 alle ore 12.00. Se è giorno festivo, lo svuotamento non viene effettuato, ma è rimandato al giorno feriale successivo. I bidoni pieni (e non traboccanti) sono da portare al posto di raccolta il giorno prestabilito in tempo utile e cioè al più presto il mercoledì sera e sono da ritirare al più tardi il giovedì sera.

Pulizia dei bidoni

la pulizia dei bidoni per i rifiuti biodegradabili è iniziata a maggio e verrà effettuata fino a ottobre, ancora nei seguenti giovedì:

4 e 18 luglio 2013 • 1 e 16 e 29 agosto 2013
12 settembre 2013 • 3 e 24 ottobre 2013

Assunzione a tempo determinato:

Il Comune di Silandro cerca
un **incaricato/a per il marketing del paese** a tempo determinato per un anno.

Compiti principali: realizzazione e gestione del corrente programma del futuro, relazione con altri Comuni e Regioni, direzione delle strutture comunali

Condizioni: formazione conclusa in economia, marketing o sviluppo organizzativo, oppure esperienza pluriennale di lavoro ed ottima conoscenza della lingua tedesca ed italiana

Termine di presentazione delle domande:

giovedì, 20/06/2013 - ore 12.30

Per ulteriori informazioni gli interessati potranno rivolgersi all'Ufficio Personale (0473 737748) o direttamente al Sindaco del Comune (0473 737727, sindaco@silandro.it).

Gli scolari della scuola primaria „Campioni di ciclismo”

A Silandro, tra le molte manifestazioni collaterali che si sono svolte per festeggiare la partenza della ventesima tappa del Giro d'Italia 2013, ha ottenuto grande successo ed entusiasmo la premiazione dei bambini della scuola primaria in lingua italiana che hanno aderito al concorso Bici Scuola "Alla scoperta del Giro d'Italia", promosso dalla Gazzetta dello Sport. I bambini della terza, quarta e quinta elementare hanno presentato diversi elaborati quali filastrocche e disegni inerenti ai temi proposti dal concor-

so: „Educazione al rispetto”, „Educazione ambientale”, „Storie di biciclette”. Accompagnati dalle loro insegnanti Anna D'Eramo, coordinatrice delle attività svolte dagli alunni, e Evelyn Olivotto sono saliti sul podio per ricevere i premi: un caschetto per bici Limar dato in dotazione per tutta la scuola, magliette e cappellini per tutti gli scolari che sono stati intervistati come dei veri campioni. Dopo le premiazioni i giovani amanti del ciclismo sono saliti sul pullman azzurro della polizia dello stato, un aula multime-

diale viaggiante con giochi e filmati sui comportamenti a rischio che si verificano in strada. Infine hanno visitato

il villaggio degli sponsor e le attività allo stand di Bici Scuola all'Open Village.

dg



avimundus
vogelwelt | avifauna

**Laboratorio
di disegno**

**Visite guidate per i più piccoli e laboratorio di disegno
sull'affascinante mondo degli uccelli.**

Date: ogni martedì dal 4 giugno al 24 settembre 2013

Luogo di ritrovo: centro visite avimundus, ore 15.00

Durata: circa 2 ore

Non è richiesta l'iscrizione - L'ingresso e l'attività sono gratuiti

Via dei Cappuccini 2 - Silandro - Tel. 0473 730156

avimundus@schlanders.it - www.stelviopark.bz.it/avimundus

avimundus
vogelwelt | avifauna

**Feste di
compleanno**

**con divertenti guide per bambini,
laboratori creativi e dolce**

Il pomeriggio dalle ore 15.00 alle ore 17.30
solo su prenotazione.

Max. 5 bambini

Costo 25,00 €

Via dei Cappuccini 2 - Silandro - Tel. 0473 730156

avimundus@schlanders.it - www.stelviopark.bz.it/avimundus

avimundus
vogelwelt | avifauna

Nuovo orario d'apertura:

Da martedì a lunedì

dalle ore 10.00 alle ore 12.00 e dalle ore 14.00 alle ore 18.00



HochSPANNUNG

**SEL
fördert
den Sport**

www.sel.bz.it

SEL arbeitet am Ziel einer nachhaltigen Energieversorgung.
Und unterstützt sportliche Nachwuchstalente im eigenen Land.
Start frei für eine saubere und sichere Energiezukunft in Südtirol.